

Karmelka Barić
Technische Hochschule für angewandte Wissenschaften

Paper received: 14.09.2023
Paper revised: 12.12.2023
Paper accepted: 20.12.2023
Paper published: 15.06.2024

Katalin Hegedűs
Lehramt – Fakultät mit Ungarisch als Unterrichtssprache Subotica

CURRICULARE ENTWICKLUNG DES STUDIENBEGLEITENDEN DEUTSCHUNTERRICHTS IN SERBIEN – RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Zusammenfassung

Die Anforderungen, die heutzutage vom Arbeitsmarkt an die Studienabgänger*innen gestellt werden, verpflichten dazu, sich zu überlegen, was Universitäten und Hochschulen tun können, um Student*innen bestmöglich auf ihre Aufgaben vorzubereiten, sowie ob – und im Falle wie – der studienbegleitende Deutschunterricht (SDU) dazu beitragen kann und wie demzufolge die entsprechenden Curricula aussehen sollten.

Ziel dieses Beitrags ist deshalb, den aktuellen Stand des DaF-Unterrichts im Hochschulbereich – und zwar anhand eines Beispiels – zu analysieren: Gewählt wurde die Situation in Serbien mit der Absicht, paradigmatisch zur allgemeinen didaktisch-methodischen Diskussion und zur Verbesserung der Studienbedingungen und der Berufs-, Fach- und Kompetenzorientierung des Deutschunterrichts beizutragen. Ermittelt wird, ob sich die Leistungsanforderungen an Student*innen im Laufe der Jahre verändert haben und besonders, ob das 2010 im Rahmen eines internationalen Hochschulprojekts erschienene *Rahmencurriculum für den studienbegleitenden Deutschunterricht* Anklang gefunden hat, d.h. inwiefern seine Prinzipien in die SDU-Curricula aufgenommen und von Dozent*innen umgesetzt worden sind.

Anhand einer Anzahl von Kriterien werden im Beitrag zuerst die aktuellen Curricula für den SDU in Serbien untersucht, danach die Befunde mit den Ergebnissen einer 2008 durchgeführten Untersuchung verglichen, um festzustellen, wie sich die Fremdsprachenwahl und die Stundenzuweisung verändert haben.

Das Untersuchungsergebnis ist, dass in den Curricula der Berufs- und Fachbezogenheit eine wichtige Rolle eingeräumt wird, dass aber die Prinzipien des o.g. Rahmencurriculums trotz einiger Fortschritte noch nicht in allen Curricula umgesetzt wurden. Zu verzeichnen ist außerdem eine Reduzierung der zur Auswahl stehenden Fremdsprachen und der von Universitäts- und Hochschulverwaltungen festgelegten Stundenzahl, was sich auf das Sprachniveau und die sprachlichen Handlungskompetenzen der Student*innen negativ auswirkt.

Weitere Anstrengungen sind daher notwendig, damit die Kompetenzorientierung deutlicher in den SDU-Curricula verankert wird: Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen Hochschulverwaltung und Lehrkräften, so dass Student*innen eine qualitativ hochwertige und den Anforderungen des Marktes und des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechende Sprachausbildung gewährleistet werden kann.

Schlüsselwörter: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Curricula, Deutsch- und Fremdsprachenunterricht, Rahmencurriculum, Serbien, studienbegleitend

Abstract

Development of Curricula for Cross-Faculty German Courses in Serbian Universities: Retrospect and Glimpse into the Future

The challenges that today's labour market presents to graduates require us to consider what universities and higher education institutions can do to prepare students for their tasks in the best possible way, as well as whether German as a foreign language classes at university level can contribute to this and what the corresponding curricula should look like as a result.

The aim of this article is therefore to analyse the current state of German as a foreign language teaching in higher education using as an example the situation in Serbia with the intention of making a paradigmatic contribution to the general didactic-methodological discussion and to the improvement of study conditions and the professional, disciplinary and skills-orientation of German lessons. The aim is to determine whether the performance requirements for students have changed over the years and, in particular, whether the framework curriculum for German language teaching published in 2010 as part of an international university project has been well received, i.e. to what extent its principles have been incorporated into the German teaching curricula and implemented by academic lecturers.

In order to determine how the choice of foreign languages and the allocation of lessons has changed, the article first analyses the current curricula in Serbian universities and then compares the findings with the results of a study conducted in 2008.

The result of the study is that the curricula give an important role to professional and subject-relatedness, but that the principles of the above-mentioned framework curriculum have not yet been implemented in all curricula despite some progress; there is also a reduction in the number of foreign languages available for selection and the number of hours set by university and college administrations, and this has a negative impact on the language level and language competences of students.

Further efforts are therefore needed to ensure that competence-orientation is more clearly anchored in the curricula for German as a foreign language teaching in higher education: This requires close cooperation between university administration and teaching staff so that students can be guaranteed high-quality language training that meets the requirements of both the market and the Common European Framework of Reference for Languages.

Keywords: education for sustainable development, curricula, German, foreign language teaching, framework curricula, Serbia, tertiary education

1 Einleitung

Es sind mehr als 10 Jahre seit der Veröffentlichung des Rahmencurriculums (Goethe-Institut, RC 2010) für den studienbegleitenden Deutschunterricht (SDU) in Serbien vergangen, das im Rahmen eines internationalen Hochschulprojekts aus der Zusammenarbeit einer serbischen Gruppe von Deutschdozent:innen entstanden ist. Da es keine offiziellen Angaben darüber gibt, ob in Serbien das Rahmencurriculum (im Nachfolgenden RC) und das anhand des Rahmencurriculums entstandene Lehrbuch „Mit Deutsch studieren, arbeiten, leben“ (Lévy-Hillerich, Serena, Barić, & Cickovska, 2010) von den Deutschdozent:innen verwendet werden, sollen im vorliegenden Beitrag die im tertiären Bereich in Serbien bestehenden Curricula für

Deutsch als Fremdsprache unter die Lupe genommen werden. Es soll festgestellt werden, ob Auswirkungen des serbischen SDU-Rahmencurriculums auf den Unterricht Deutsch als Fremdsprache im universitären Bereich (DaF-Unterricht) nachweisbar sind: Was ist nach der Veröffentlichung des Rahmencurriculums in der serbischen Hochschullandschaft passiert? Hat das RC in Curricula und im Deutschunterricht im tertiären Bereich Fuß gefasst?

Das sind die Fragen, die dieser Beitrag anhand einer Untersuchung zu beantworten versucht: Im ersten Teil wird nach einem kurzen Überblick über die Forschungslandschaft, in die das RC eingegliedert ist (Kap. 1), das internationale Hochschulprojekt kurz vorgestellt (Kap. 2), im Rahmen dessen das o.g. RC für den studienbegleitenden Deutschunterricht in Serbien entstanden ist, und es wird begründet, warum das RC von Bedeutung ist. Danach wird die Situation des Deutsch- und Fremdsprachenunterrichts in Serbien (Kap. 3) mithilfe von Daten beschrieben (Kap. 5), die durch eine Analyse der verfügbaren Online-Curricula der staatlichen Universitäten und Hochschulen sowie der Akademien¹ gewonnen wurden. Die quantitative Inhaltsanalyse der Curricula (s. Kap. 4 zur Methode) auch in Bezug auf die Verwendung von Lehrbüchern sowie auf Sprachniveaus und Outputs in Curricula verwendet (Kap. 6). Die neu gewonnenen Daten wurden mit den Ergebnissen der Untersuchung aus 2009 verglichen (Kap. 7). Zuletzt (Kap. 8 und 9) werden mit einem Ausblick auf zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten die Schlussfolgerungen vorgestellt.

2 Kurzer Blick auf die Situation des SDUs im internationalen Kontext

Die serbische Situation des SDUs kann nicht isoliert von der Entwicklung des studienbegleitenden Deutsch- und Fremdsprachenunterrichts (FSU) in anderen Ländern gesehen werden. Grundlegend, um sie in den internationalen Kontext einzubetten, ist der Sammelband „Studienbegleitender Deutschunterricht in Europa“ (Lévy-Hillerich & Serena, 2009), in dem die Situation in den Ländern vorgestellt wird, die am Hochschulprojekt teilgenommen haben: Bei allen konnte – zwar in unterschiedlichem Maße – eine Reduzierung der Lehrstunden festgestellt werden wie z. B.

- in Kroatien (Moro, 2009, S. 221-224)
- in Nordmazedonien (Cickovska, 2009, S. 255-266)
- in Polen (Szewiola, 2009, S. 273-297)
- in der Slowakei (Mihoková, Bröstlová, Pavlovová, & Minarčíková, 2009, S. 359-367)
- in Tschechien (Odstrčilová, 2009, S. 417-428)
- in der Ukraine (Azzolini, 2009, S. 431-437).

Seit 2009 ist das Hochschulprojekt zwar nicht mehr ausgebaut worden, aber es liegen einzelne Berichte über die Situation vom SDU in verschiedenen Ländern vor:

- In Tschechien gibt es keine Statusverbesserung des SDUs (Gester, 2014, S. 346-348).
- Gleiches gilt für Kroatien (Kordić, 2018; Radek & Sobočan, 2020; Birtić Vučić, 2023). Ein Grund dafür ist, dass Student:innen Deutsch als studienbegleitendes Fach trotz der

1 Siehe die entsprechende Liste unter: <https://fakulteti.edukacija.rs/drzavne-visoke-skole/svi-gradovi>

Anerkennung seiner Bedeutung im Berufsleben nicht wählen (Mikulec Rogić, Cibulka, & Rujevčan, 2020, S. 178-183). Dadurch wird die Situation des SDUs zusätzlich erschwert.

- In Polen, wo das Hochschulprojekt entstanden ist, wird durch die Zertifizierung von Sprachkenntnissen in den Fremdsprachenzentren der Universitäten zwar eine bessere Position für den Spracherwerb von Student:innen geschaffen (Kic-Drgas & Woźniak, 2020), doch hängt das nicht mit der Kenntnis oder der Umsetzung der Rahmencurricula zusammen.

Im Allgemeinen ist auch in anderen Ländern – wie z. B. Slowenien und Ungarn – bei den Semesterstundenzahlen im SDU/FSU eine rückläufige Tendenz zu verzeichnen:

- Während dies in Slowenien sowohl an staatlichen Universitäten (Horvat, 2009) als auch an höheren Fachschulen der Fall ist (Mertelj, 2011), scheinen die Fremdsprachen in vielen Studiengängen doch wieder an Bedeutung zu gewinnen (Mikolič Južnič & Pisanski Peterlin, 2023).
- Im Nachbarland Ungarn (Bradean-Gacs, 2009) ist die Fremdsprache zwar ein nicht verpflichtendes Fach ohne ECTS, doch sind Fremdsprachenkenntnisse bis zum Schul- bzw. Studienabschluss durch ein Zertifikat für das B2-Niveau nachzuweisen.

Der Status des SDUs/FSUs ist also von Land zu Land unterschiedlich: Aus diesem Grund versteht sich dieser Beitrag als ein Versuch, die Situation des SDUs in Serbien mit einem Blick auf die Entwicklungen des FSUs im europäischen Hochschulbereich zu beschreiben, ohne allerdings im Bezug auf die einzelnen Länder auf Details einzugehen.

3 Ursprung des serbischen Rahmencurriculums zum SDU

Die Rahmencurricula für den SDU sind als Antwort auf den Hilferuf von Dozent:innen in Süd-Osteuropa entstanden, die damals vor neuen und nicht nur wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Herausforderungen im Unterricht standen. Der SDU ist ein Fremdsprachenunterricht (FSU), der fächerübergreifend und inter- und transdisziplinär zu verstehen ist, der die Student:innen auf das Leben und den Beruf vorbereitet; der SDU ist also teilweise berufs- und fachbezogen. Die Sprache wird im SDU nicht als ein Objekt wahrgenommen, das analysiert werden soll, wie dies z. B. in der Germanistik der Fall ist. Es geht um einen kompetenz- und handlungsorientierten Deutschunterricht, der die Student:innen befähigen soll, in bestimmten Situationen kompetent in der Fremdsprache zu handeln. Es ist kein Unterricht für Erwachsene (Lévy-Hillerich & Serena, 2009, S. 7), weil Student:innen darin auch Fach-, Sozial- und Methodenkompetenzen entwickeln sollen, die Erwachsene schon haben (sollten): Wie in einem der ersten Rahmencurricula für den studienbegleitenden Deutschunterricht nachzulesen ist, sollen Student:innen in diesem Unterricht

[...] ihr Wissen über Fremdsprachen und deren Strukturen (z.B. morphologisches, syntaktisches, lexikalisches Wissen, Wissen um den Zusammenhang zwischen Textsorte, *Textmuster* (Textbauplan), *Sprachhandlungen* (Mitteilungsabsichten, Kommunikationsverfahren, Redemittel = funktionale und systematische *Grammatik*) vertiefen, [...] (Goethe-Institut, RC 2006, S. 5)

Das serbische Rahmencurriculum für den SDU (2010) wurde innerhalb eines internationalen Hochschulprojekts veröffentlicht, im Rahmen dessen zwischen 1998 und 2014 in einigen

ost- und südosteuropäischen Ländern (Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Nordmazedonien, Polen, der Slowakei, Tschechien und der Ukraine) Rahmencurricula entstanden². Bei der Entwicklung von Rahmencurricula (Serena & Barić, 2017; 2018; 2020) waren folgende Aspekte richtungsweisend:

- Schaffung eines Rahmencurriculums für den studienbegleitenden Deutschunterricht, um einerseits Lehrkräften die Arbeit zu erleichtern, und andererseits Student:innen vergleichbare Ergebnisse zu ermöglichen,
- Berücksichtigung der Spezifitäten des SDUs,
- Sondierung der nützlichen methodisch-didaktischen Literatur und Angebot von Unterrichtsskizzen als gute Verfahrensweisen,
- Wertschätzung der Entscheidungsfreiheit der Lehrpersonen, d.h. auch Autonomie der Universitäten und
- Berücksichtigung der Rahmenbedingungen der Veranstaltungen (z.B. Prüfungen).

Das Rahmencurriculum für den studienbegleitenden Deutschunterricht in Serbien (Goethe-Institut, RC 2010) entstand mit Hilfe des Goethe-Instituts und auf der Vorlage der in Polen, Tschechien und in der Slowakei schon veröffentlichten Rahmencurricula. Die darin enthaltenen didaktisch-methodischen und pädagogischen Grundsätze (Goethe-Institut, RC 2011, S. 11) sind alle miteinander verbunden und können nicht isoliert betrachtet werden, denn sie prägen Ziele, Methoden, Inhalte und damit auch Leistungsbewertung und -beurteilung. Sie sind in jedem RC als Prinzipien dargestellt:

- Entfaltung und Förderung der Lerner:innen-Autonomie,
- Kommunikations- und Handlungsorientierung,
- Sensibilisierung für interkulturelle Aspekte,
- Lerner:innen-Orientierung und eine daraus sich ergebende Veränderung der Rolle des Lehrer:innen,
- Berufs- und Fachbezogenheit und
- Methoden- und Medienvielfalt.

In allen Rahmencurricula sind Handlungs- und Kompetenzorientierung hervorgehoben und bestimmen als ganzheitlicher Ansatz den SDU.

Das RC wurde vom Deutschen ins Serbische übersetzt, mit dem Ziel, einerseits Deutschlehrer:innen an Universitäten und Hochschulen in Serbien bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen und andererseits die Position sowohl des Deutschunterrichts als auch der Dozent:innen zu sichern. Die Frage, ob der Deutsch- und Fremdsprachenunterricht an den Institutionen, deren Curricula untersucht wurden, so ganzheitlich kompetenzorientiert und handlungsorientiert stattfindet, wie es in RC beschrieben wurde, sollen die Ergebnisse der zwischen November 2022 und Januar 2023 durchgeführten Untersuchung beantworten. In diesem Beitrag wird also einerseits der Begriff „studienbegleitender Deutschunterricht“ (SDU) im Sinne dieses Hochschulprojekts verwendet und andererseits im Sinne des Deutschunterrichts, der an serbischen Universitäten und Hochschulen als Fach stattfindet. In dem

2 Alle Rahmencurricula sind hier abrufbar: <https://www.goethe.de/de/spr/unt/kum/rcm.html>

Hochschulprojekt bedeutet *studienbegleitend*, dass der Unterricht parallel zu allen Fächern verläuft und dass durch diesen Unterricht Kompetenzen entwickelt werden, die für das Studium und den Beruf in allen Fächern wichtig sind. Es lässt sich allerdings fragen, ob an den Universitäten, Hochschulen und Akademien im Deutschunterricht diese Kompetenzen wirklich entwickelt werden und ob der Unterricht immer so ganzheitlich aufgebaut ist, wie es in dem Rahmencurriculum für den SDU erklärt wird.

4 Allgemeine Informationen über die Hochschullandschaft in Serbien

4.1 Die Bologna-Erklärung und ihre Auswirkung auf den DaF-Unterricht im tertiären Bereich

Nur wenige Studien befassen sich explizit mit der Vermittlung der deutschen Sprache im serbischen Hochschulbereich (Barić, 2009; Krželj, 2013) nach der Bologna-Erklärung (Europarat, 1999). In dieser Zeit wurden Standards für die Akkreditierung und Re-Akkreditierung der Hochschulen eingeführt, mit dem Ziel, die Qualität der Ausbildung zu sichern und sie im tertiären Bereich zu verbessern. Danach wurden die Standards immer wieder revidiert (vgl. Turanjanin & Marčetić, 2019). Leider brachte der Bologna-Prozess auch negative Folgen: Er führte zur Reduzierung der Stundenzahl des Fremdsprachenunterrichts. Darauf wiesen Đorović & Janković (2009, S. 463-462) in ihrem Bericht über den studienbegleitenden Italienischunterricht und drei Jahre später Ignjačević (2012, S. 696-698) in ihrer Untersuchung über den studienbegleitenden Fremdsprachenunterricht hin.

Um den Bologna-Empfehlungen zu entsprechen, ist 2005 das Gesetz für Hochschulbildung geändert und ergänzt worden, so dass die ersten Versuche, die Curricula in Serbien mit den regionalen und europäischen Curricula in Einklang zu bringen, viele Änderungen (z.B. ECTS, Outputs) gebracht haben. Das Handbuch über die Entwicklung von Curricula in der Hochschulbildung (Vukasović, 2006) beschreibt – u.a. in Form von Handreichungen für Dozent:innen – wie Outputs und Kompetenzen miteinander verbunden sind und wie sie in einem Curriculum formuliert werden können (Vukasović, 2006, S. 88-96). Gerade eine ausführliche Kompetenzformulierung ist bei der Entwicklung der Curricula grundlegend, damit die Outputs festgelegt werden können. Allerdings wird dieses Handbuch als Empfehlung verstanden und deshalb werden seitens der Dozent:innen diese Handreichungen nicht immer angewendet und die Vorschläge auch nicht immer in den Curricula für den Deutschunterricht im serbischen tertiären Bereich umgesetzt. Diese Curricula sind also nicht alle gleich, was auch die zu erwerbenden Kompetenzen der Student:innen betrifft. Im Allgemeinen können Curricula in Serbien alle fünf Jahre verändert u./o. ergänzt werden, immer wenn eine neue Akkreditierung bevorsteht.

4.2 Bildungsinstitutionen im tertiären Bereich

Serbien ist ein Land, das sowohl durch politische Ereignisse wie Kriege als auch durch nationale und globale Wirtschaftskrisen, ökologische und Naturkatastrophen, globale Krisen wie die Corona-Pandemie und demografische Krisen wie Migrationen, Auswanderung und

Braindrain von jungen Akademikerinnen und Akademikern gekennzeichnet ist³. Solche Ereignisse beeinflussen die Gesellschaft, die Bildung im tertiären Bereich und dabei auch den Fremdsprachenunterricht. Die Hochschulfinanzierung in Serbien sieht sich im Allgemeinen Kürzungen unterworfen, die sich selbstverständlich auch auf den Fremdsprachenunterricht auswirken. Eine empirische Untersuchung aus dem Jahr 2019, die die Meinungen von Student:innen und Dozent:innen in Serbien analysierte, bestätigte jedoch das anhaltende Interesse der Student:innen am Fremdsprachenlernen: 64,9% der Student:innen vertraten die Auffassung, dass Fremdsprachenlernen im tertiären Bereich von Bedeutung ist; zusätzlich bekundeten 50,9% der Befragten die Ansicht, dass es wünschenswert sei, dass jeder über Kenntnisse in zwei Fremdsprachen verfügt (Janković, Savić Nenadović, & Cvetković, 2019, S. 95). All das ist ein guter Grund, um die heutige Situation mit der Situation 2008 zu vergleichen, als eine Untersuchung zu der Situation vom SDU durchgeführt wurde (Barić, 2009), und schließlich auch, um in serbischen Curricula für den SDU nach berufsbezogenen Elementen zu suchen.

Was die Anzahl der Bildungsinstitutionen im tertiären Bereich betrifft, gibt es ein dichtes Netz von staatlichen Hochschulen und Universitäten (Edukacija, 2022) – und dies obwohl die Republik Serbien laut der letzten Volkszählung 2022 (Republički zavod za statistiku, Popis 2022⁴) nur etwas mehr als 6,5 Millionen Einwohner hat. Es gibt (s. auch Kap. 5, Tab. 1 und 3)

- 5 Universitäten mit 73 Fakultäten mit unterschiedlichen natur- und geisteswissenschaftlichen Studienrichtungen, mit drei- (angewandte Wissenschaften) bzw. vier- bis sechsjährigen Bachelor- und Master-Diplom-Studiengängen in Belgrad, Novi Sad, Kragujevac und Niš sowie die Universität der Künste mit vier Fakultäten; außerdem gibt es die Universität der Verteidigung in Belgrad, die Universität in Kosovska Mitrovica sowie die Universität in Novi Pazar (hat statt Fakultäten 23 Studiengänge), die in der vorliegenden Untersuchung nicht berücksichtigt wurden
- 46 Hochschulen und 12 Akademien⁵ mit dreijährigen Studiengängen für angewandte Wissenschaften aller Art, auf die eventuell eine Spezialisierung und/oder ein Masterstudium folgen kann. Die Daten schließen die Kriminalistische Polizeiakademie und Militärmedizinische Akademie in Belgrad nicht ein.

3 Es gibt keine statistischen Daten auf nationaler Ebene darüber, wie viele junge Menschen ins Ausland gegangen sind, aber die OECD-Daten in der „Strategie über wirtschaftliche Migrationen der Republik Serbien für den Zeitraum 2021-2027: 21/2020-45“ zeigen, dass seit 2000 „598.200“ Personen aus Serbien in die EU-Länder gezogen sind (meistens nach Deutschland und Österreich, aber auch in die USA); den prozentuell größten Anteil in Deutschland stellen die jungen Akademiker:innen (9,3%) aus Serbien dar, die in dieses Land ausgewandert sind. (s. mehr: <https://www.pravno-informacioni-sistem.rs/SlGlasnikPortal/eli/rep/sgrs/vlada/strategija/2020/21/1>).

4 In Übersetzung: Statistisches Amt der R. Serbien. Volkszählung 2022. [Karmelka Barić]

5 Die Akademien entstanden in Serbien durch die Zusammenlegung von Hochschulen. Vor 2020 gab es insgesamt 47 Hochschulen. Die Akademien wurden vor allem regional gegründet, insbesondere in Zentral- und Südserbien (insgesamt 12). Die Hochschulen und Akademien konzentrieren sich auf angewandte wissenschaftliche Bereiche. Es ist wichtig anzumerken, dass Hochschulen und Akademien kein Teil von Universitäten sind, aber vom Staat gegründet sind. Der Begriff „Akademie“ bezieht sich jedoch nicht auf ehemalige Akademien beispielsweise Musik- oder Kunstakademien, weil diese nun als Fakultäten bezeichnet werden.

4.2.1 Organisation des Fremdsprachenunterrichts im tertiären Bereich

Der Fremdsprachenunterricht ist in Serbien an fast allen Bildungsinstitutionen im Hochschulbereich ein fester Bestandteil des Studiums, d.h. des Bachelor- oder Masterstudiums: Er hat sowohl an staatlichen als auch an privaten Universitäten (die in diesen Beitrag nicht einbezogen wurden) eine lange Tradition (Krželj, 2013), aber auch einen unterschiedlichen Status. An den staatlichen Universitäten haben Fremdsprachen den Status eines curricularen Faches nicht verloren, doch begrenzen die meisten Universitäten und Hochschulen – die ja unabhängig voneinander entscheiden können – ihr Fremdsprachenangebot auf Englisch plus eventuell noch eine weitere Fremdsprache. Nachdem im serbischen Hochschulwesen jede Institution das Fremdsprachenangebot nach eigenem Ermessen gestalten kann, ergibt sich als Folge eine Abwertung und Marginalisierung des Fremdsprachenunterrichts, besonders aller anderen Sprachen außer Englisch. Auch ist eine regionale Unterscheidung im Fremdsprachenangebot bemerkbar: An Universitäten bzw. Philologischen Fakultäten in größeren Städten, besonders im Norden, besteht ein breiteres Angebot von Fremdsprachen – darunter Deutsch – während im Süden eher andere Fremdsprachen vorhanden sind, z.B. Russisch und Französisch. Lektor:innen für Fremdsprachen gibt es nur an den philologischen Fakultäten und ausschließlich für Student:innen, die Fremdsprachen als Hauptfach studieren.

Sprachenzentren sind in der serbischen Hochschullandschaft nicht üblich, aber seit Jahren existieren parallel zum curricularen Fremdsprachenunterricht eines an der Wirtschaftsfakultät in Subotica und eines als selbstständiges Institut für Fremdsprachen in Belgrad: Sie ermöglichen den Erwerb mehrerer Sprachen sowie eine Zertifizierung. Als Sprachprüfung, die einen erfolgreichen Erwerb einer Fremdsprache bestätigt, werden von den Universitäten keine Zertifikate im Sinne des GeRs (Europarat, 2001; 2020) anerkannt. Zertifikate dieser Art werden an offiziellen Sprachinstituten im Lande außerhalb der Universitätseinrichtungen vergeben.

Obwohl Student:innen innerhalb ihres Studiums keinen Nachweis über das Niveau ihrer Sprachkenntnisse bekommen, wird in den Curricula der universitären Bildungseinrichtungen meistens erwähnt, welche Outputs auf welchem Sprachniveau von Studierenden nach dem Studienabschluss erwartet werden können: Ob eine sprachliche Handlungskompetenz auf Niveau A1 bis C1 erreicht wird, hängt allerdings auch von den Vorkenntnissen ab, die die Student:innen mitbringen. Da die Grundschulen in den Lehrplänen zwei Fremdsprachen vorsehen, die aber nicht in den Mittelschulen weitergeführt werden, kommen die Student:innen mit einer „Fremdsprachenerwerbislücke“ zum Studium bzw. gehen die in der Grundschule erworbenen Fremdsprachenkenntnisse verloren oder es wird mit einer neuen Fremdsprache begonnen, was in einem so beschränkten Zeitraum (ein oder zwei Semester) nicht viel Erfolg bringt und auch für Student:innen wenig motivierend ist.

Dazu kommt noch, dass eine Binnendifferenzierung nicht möglich ist, d.h. dass die Gruppen der Student:innen z.B. für den Deutschunterricht heterogen zusammengesetzt sind und aus Nullanfängern, falschen Anfängern und Fortgeschrittenen bestehen, die in unterschiedlichen Fachrichtungen studieren. Ein höheres Sprachniveau ist also nicht zu erreichen, weil im fächerübergreifenden Unterricht weder ein niedrigeres Niveau noch individuelle Programme für Fortgeschrittene angeboten werden. Wo diese angeboten wurden, waren sie allerdings nicht immer die beste Lösung, weil Student:innen autonomes Lernen nicht kennen. Der Erwerb der Fachsprache erweist sich dann für solche Gruppen als besonders schwierig.

4.2.2 Fremdsprachen im studienbegleitenden Fremdsprachenunterricht

In Serbien bleibt leider für die Fremdsprachenlehrer:innen aller anderen Fremdsprachen die vom Europarat und von der Europäischen Union empfohlene Dreisprachigkeit immer noch ein Wunschziel (s. (EUR-Lex, 2017). Hochschulen, wo zwei Fremdsprachen für bestimmte Studiengänge verbindlich sind – und Deutsch dann eventuell die zweite Fremdsprache ist – sind selten zu finden. Wenn nur eine Fremdsprache vorgeschrieben ist und mehrere Fremdsprachen angeboten werden (in den meisten Fällen zwei), entscheiden sich Student:innen für Englisch. Auch wenn die Masterabsolventen laut Vorschrift mindestens eine Fremdsprache schriftlich und mündlich beherrschen sollten, ist dies meistens nicht der Fall. Wenn sie eine neue Fremdsprache gewählt haben, sind sie als Nullanfänger in einem Semester nicht in der Lage, zu einem höheren Sprachniveau zu kommen als A1.2. Die Kreditpunktzahl für die bestandene Prüfung ist gleich, obwohl die Sprachkenntnisse unterschiedlich sind, und anhand des Notensystems (6-10) ist auch nicht zu unterscheiden, wer ein Anfänger und wer ein Fortgeschrittener ist.

5 Methode

Zur Untersuchung der Merkmale von Curricula für den SDU in Serbien ist als Forschungsmethode eine qualitative Inhaltsanalyse eingesetzt worden. Diese Analyse diente dazu, Zusammenhänge zu erfassen und Unterschiede zwischen den Curricula festzustellen. Zusätzlich ist eine quantitative Forschung in Form einer deskriptiven Statistik angewendet worden, um die Ergebnisse manuell in tabellarischer Form zusammenzufassen.

Die Datenquelle umfasste alle aktuellen Curricula für den Fremdsprachenunterricht/ Deutschunterricht für 77 Fakultäten der fünf staatlichen Universitäten und 44 Hochschulen und Akademien in Serbien. Nach der ersten Sichtung der erfassten Daten erfolgte die erste Analyse. Diese vorläufige Auswertung ermöglichte eine weitere gezielte Untersuchung und vertiefende Analyse der Curricula für den SDU in 28 Fakultäten und 10 Hochschulen und Akademien in Serbien.

Aus den Tabellen können folgende Informationen entnommen werden:

- auf welchem Niveau die Fremdsprache gelehrt wird,
- wie viele Kreditpunkte (ECTS) pro Kurs erteilt werden,
- ob es ein Pflicht- oder Wahlfach ist,
- was die Ziele und die erwarteten Outputs sind,
- welche Methode(n) angewendet wird/werden,
- welche Literatur, Stundenzahl, Pflichtaufgaben und Aktivitäten vor der Prüfung empfohlen sind und
- worin die Prüfung besteht.

Die Daten wurden zwischen Oktober 2022 und Januar 2023 anhand der auf der Homepage der Fakultäten, Akademien und Hochschulen veröffentlichten Curricula erhoben. Die meisten Curricula der Fakultäten sind seit 2019 oder 2021, also nach der zuletzt erfolgten Akkreditierung, gültig.

6 Ergebnisse

6.1 Fremdsprachenunterricht in Serbien

Die Analyse der Daten ergab, dass die Curricula vom studienbegleitenden Deutschunterricht im serbischen Hochschulwesen, was Stundenzahl, Sprachniveaus und Inhalte bzw. Lernziele und Outputs betrifft, in keinerlei Hinsicht einheitlich aussehen: In einigen Curricula sind die Angaben äußerst knapp formuliert (z.B. es fehlen Informationen zu Lernzielen, Outputs, Lehrwerken, Wochenthemen usw.), in anderen sind sie ausgiebiger. Die Daten zur heutigen Situation des Fremdsprachenunterrichts in Serbien (Tab. 1) zeigen, dass die meisten Fakultäten an Universitäten in Serbien Fremdsprachenunterricht (FSU) erteilen: An insgesamt 77 Fakultäten der fünf Universitäten wird an 57 Fakultäten ein Fremdsprachenunterricht angeboten; nur für eine Universität, die Universität in Novi Pazar, gibt es keine genauen Daten.

Tabelle 1

Universitäten – Fremdsprachen-Aspekt in Zahlen

Universität	Zahl der Fakultäten	Zahl der Fakultäten		Bemerkung	Weitere Fremdsprachen im Angebot
		davon mit FSU im Angebot	davon mit Deutschunterricht im Angebot		
Belgrad	31	28	10	kein FSU: 2 Nur Englisch: 14	Englisch, Russisch, Französisch Italienisch, Spanisch
Universität der Künste Belgrad	4	4	2	Nur Englisch: 1	Englisch, Russisch, Französisch
Kragujevac	14	12	5	Nur Englisch: 4	Englisch, Russisch
Niš	14	12	5	k.A. 1 kein FSU: 1 Nur Englisch: 7	Französisch, Russisch, Englisch, Italienisch
Novi Sad	14	13	5	Kein FSU:1 Nur Englisch: 6	Englisch, Russisch
Novi Pazar	23 Studiengänge und 13 Fachbereiche	23 Studiengänge	k.A.	Nur Englisch: 18	(Französisch?) Türkisch (Anglistik)

k.A. (keine Angaben)

6.2 Fremdsprachenunterricht an Fakultäten vs. SDU in Serbien

Deutsch wird meistens in Kombination mit anderen Fremdsprachen – und zwar meistens mit Englisch – als Pflichtfach/Wahl(pflicht)fach/Wahlfach⁶ oder fakultatives Fach angeboten:

⁶ Fremdsprachenunterricht als Fach kann unterschiedlich bestimmt werden: als Pflichtfach für alle Student:innen, das bestanden werden muss, als Wahlfach unter mindestens 2 oder mehreren anderen Wahlfächern (auch Fächer, die nichts mit Fremdsprachen zu tun haben), und als „Wahl(pflicht)fach“, was eine Wahl zwischen den Fremdsprachen voraussetzt, wobei das Fach aber ein Pflichtfach ist. Als fakultatives Fach werden die Fächer bezeichnet, die angeboten werden, aber nicht unbedingt gewählt werden müssen, da die Student:innen überhaupt nicht verpflichtet sind, sich für Fremdsprachen zu entscheiden.

entweder als Fremdsprache 1, 2 und usw. oder mit Bezeichnung Deutsch 1, Deutsch 2, 3 usw. (Deutsch 2 oder 3 betrifft dann Fachsprache, Berufssprache, z.B. Deutsch im Tourismus oder Deutsch für Wirtschaftswissenschaftler:innen mit höheren Sprachniveaus); es gibt auch Kursbezeichnungen wie „Deutsche Sprache“ mit Nennung eines Sprachniveaus vom GeR (Europarat 2020), also A1, A2 usw. oder wie „Gegenwartssprache“ bei den Philologen.

Aus der folgenden Tabelle (Tab. 2) lassen sich die Daten von Universitäten, die SDU anbieten, entnehmen.

Tabelle 2

Deutsch in Curricula an Universitäten in Serbien im akademischen Jahr 2021/2022

HOCHSCHULTYP		Semester / Pflichtfach (P) Wahlfach (W)	Wochenstunden / WS) Vorles. + Übungen + andere Formen		Sprachniveau / Allgemeinsprache/ Berufs-/ Fachbezogenheit/ SDU	Prüfungsart /Klausuren/ Prüfungen: mündlich / schriftlich
Universitäten in Belgrad (31 Fakultäten)	Fachrichtungen	Semester / P / W	WS V+Ü	ECTS		
Rechtswissenschaftliche Fakultät		4 (P)	2+2	6	B1 D/E/R/F Fachbezogenheit	Klausur, Seminararbeit Prüfung: mündl.
Orthodoxe Theologie	• Theologisches Programm und Katechismus	3,4,5,6 (P)	1+1	7	B1-B2 D/E/R/F	Aktivitäten im Unterricht, praktische Übungen, Seminararbeit, Klausuren, Prüfung: mündl.+ schrift.
	• Pastoraltheologie	1,2,3,4 (P)	1+1	7	D/E/R/F	
Lehramt	• Ausbildung von angehenden Lehrer:innen • Ausbildung von angehenden Erzieher:innen	1,2 (P) 3,4	2+2	6 3	B1-B2 D/E/R/F Allgemeinsprache u. Fachbezogenheit	Aktivitäten im Unterricht, Klausuren/ Präsentation Prüfung: schrift.+ mündl.
Fakultät für politische Wissenschaften	• Politologie • Journalistik • Sozialpolitik und Sozialarbeit	1,2 (WP) 1,2,3,4 (WP) 1,2,3,4 (W)	2+0 2+0 2+0	- -/4 -/4	B2 B1-C1 k.A. D/E/F E/F (7,8) k.A.	k.A.
	• Internationale Studien	1,2 (W) 3,4 (W) 5,6 (W)	2+0	-/4	D/E/F E/F (7,8)	k.A.
Philosophische Fakultät	alle Fachrichtungen	1,2 (P) 3,4 (P)	2+0 4+0	6	k.A. D/E/F/R/S/I Fachsprache	k.A.
Philologische Fakultät	Alle	1, 2, 3, 4 (W/P)	1+3	3	B1 Allgemein. 35 Sprachen	Klausur, Prüfung: mündl. + schriftl.

HOCHSCHULTYP		Semester / Pflichtfach (P) Wahlfach (W)	Wochen- stunden / WS) Vorles. + Übungen + andere Formen		Sprachniveau / Allgemeinsprache/ Berufs-/ Fachbe- zogenheit/ SDU	Prüfungsart /Klausuren/ Prüfungen: mündlich / schriftlich
Elektrotechnische Fakultät (6+1 Fachrichtungen)	• Elektronik und digitale Systeme	1,2,3 (WP) 7, 8 (WP)	2+0	2 3	A2-B2/C1 D/E/R/F (1,2,3,4) SDU/ Fachbezo- genheit	Aktivitäten im Unterricht, praktische Übungen, Prüfung: schrift.u./ o. Mündl.
	• Energetik	1,2 (W)	2+0	2	D 1,2	
	• Computer-Technik und In- formatik • Telekommunikation und Inf. Technologien	1,2 (W) 4,5 (W)	2+0	2 3	E/D/F/R	
	• Software-Engineering	2 (P)	2+0	3	D	
Agrarwissenschaften (18 Module)	• Pflanzenproduktion • Biotechnischer und Infor- matische Ingenieurwissen- schaften • Pflanzenmedizin • Zootechnik • Umweltschutz in Nahrungs- mittelprodukten	2 (W)	2+2	6	A2/B1 Allgemeinsprache, Berufs- u. Fachbe- zogenheit D/E/F/R	Aktivitäten im Unterricht, Tests, Klausu- ren, Prüfung: schrift.
	• Agrarökonomie	3 (W)	2+2	5	D/E/F/R	
	• Nahrungsmitteltechnologie	1 (W)	2+0	3	D/E/F/R	
Fakultät für Ver- kehrswissenschaften	• Straßenbau und Stadtver- kehr • Postverkehr und -netz • Logistik • Bahnverkehr und Transport • Wasserverkehr und Trans- port • Straßenbau und Stadttrans- port • Straßenverkehrssicherheit	1,2 (PW) 3 (W)	2+1	4	A2-C2 D/E/F/R SDU, Berufs- u. Fachbezogenheit	Aktivitäten im Unterricht, praktische Übungen Prüfung: mündl. + schrift. / Aktivitäten im Unterricht, praktische Übungen Prüfung: mündl.
	• Telekommunikationsverkehr und -netz	1,2, 3 (PW) 6 (W)	2+1	4	D/E/F/R	
Fakultät der Organi- sationswissen- schaften (3)	• Operationsmanagement	8 (W)	2+2	4	k.A. E/F/D Fachsprache	k.A.

HOCHSCHULTYP		Semester / Pflichtfach (P) Wahlfach (W)	Wochen- stunden / WS) Vorles. + Übungen + andere Formen		Sprachniveau / Allgemeinsprache/ Berufs-/ Fachbe- zogenheit/ SDU	Prüfungsart /Klausuren/ Prüfungen: mündlich / schriftlich
Fakultät für Forst- wissenschaften	• Forstwissenschaften • Holztechnologie	1,2 (P)	3+0	4	B1 D/E/F/R Allgemeinsprache, Fachbezogenheit	Aktivitäten im Unterricht, prakt. Übun- gen, Klausu- ren, Prüfung: mündl. + schrift. o. Aktivitäten im Unterricht, Seminararbei, Klausur/ Prü- fung: mündl. + schrift.
	• Landschaftsarchitektur	1,2 (W)	3+0	4	D/E/F/R	
	• Öko- Engineering im Schutz der Land- und Wasserres- sourcen	1,2 (W)	3+0 2+2	4 5	D/E/F/R	
Universität der Künste Belgrad (4 Fakultäten)	• Angewandte Kunst • Musikwissenschaften	1-4 / (P) 1, 2 (W)	2+0 1+1	4 2	D/F/E/R D/F/E/R	k.A.
Universität in Kra- gujevac (14 Fakultäten)	Fachrichtung	Semester Pflichtfach (P) Wahl- fach (W)	WS V + Ü	ECTS	Sprachniveau / Allgemeinsprache/ Berufs-/ Fachbe- zogenheit/ SDU	Prüfungsart /Klausuren/ Prüfungen: mündlich / schriftlich
Fakultät für Philo- logie und Kunst	• Serbische Sprache und Lite- ratur	1,2 (W)	2+6	8	k.A. E/D (6 Fachricht.) / I (2 Italienisch) Allgemeinsprache	k.A.
	• Englische Sprache und Lit. • Spanische ... • Italienische ... • Französische ...	1,2 (W) 3,4 (W)	2+6	8	k.A. D Allgemeinsprache	k.A.
Wirtschaftsfakultät	• Tourismus und Gastgewerbe	4 (WP) 6 (WP) 8 (WP)	3+2 +1	7	D A2-B1 B2 Fachbezogenheit	Klausur, Semi- nararbeit, Prüfung: mündl.+ schrift.
	• Rechnungswesen und Be- triebsfinanzen • Management • Marketing • Finanzen, Bankwesen und Versicherung	4 (WP) 6 (W)	3+2 +1	7		
	• Berufliche Informatik • Internationale Ökonomie und Geschäftsführung • Wirtschaftspolitik und Ent- wicklung	2 (PW) 4 (PW)	3+2 +1	7		

HOCHSCHULTYP		Semester / Pflichtfach (P) Wahlfach (W)	Wochen- stunden / WS) Vorles. + Übungen + andere Formen		Sprachniveau / Allgemeinsprache/ Berufs-/ Fachbe- zogenheit/ SDU	Prüfungsart /Klausuren/ Prüfungen: mündlich / schriftlich
Pädagogische Fakultät	• Ausbildung von angehenden Lehrer:innen	1,2 (PW) 4 5 6 7 7	1+1 0+2 2+1 2+0 2+1 2+1 2+1	5 4 5 5 6 6	k.A. D Akadem. Sprache Fächer: Integrierte Sprachkompeten- zen 1 u. 2 Methodik des Un- terrichts (Vor- und Primarschule) Method. Praktikum Kreative Aktivitäten im Unterricht	k.A.
Pädagogische Fakul- tät in Jagodina	• Ausbildung von angehenden Lehrer:innen	1 (WP) 2 (WP) 2 (W) 4 (W) 5 (W) 6 (W) 7 (W) 8 (W) 7 (W)	1+1 2+0 2+2 2+1 2+0 2+1 2+1 2+1 2+1	2 5 4 4 5 5 6 6 6	A1-A2 B2-C1 E/D 1,2 E/D Fachbezog. E/D, Fächer: Akadem. Sprache. Integrierte Sprach- kompetenzen 1 u. 2 Unterrichtsme- thodik (Vor- und Primarschule Method. Praktikum der engl./dt. Spra- che Kreat.Aktivitäten im E/D - Unterricht Berufs- und Fach- bezogenheit	Klausur/ Prüfung: schrift.+ mündl. Seminar- arbeit, Portfo- lio, Prüfung: mündl.
	• Ausbildung von angehenden Erzieher:innen im Kinder- garten	2 (PW) 4 (PW) 5 (W) 6 (W) 7 (W) 8 (W)	2+2 2+1 2+0 2+1 2+1 2+1	4 4 5 5 6 6	E/D E/D Akadem. Sprache Integr. Sprach- komp. 1 u.2 Unterrichtsme- thodik Methodisches Praktikum der E/D	
	• Ausbildung von angehenden Erzieher:innen im Schüler- wohnheim	1 (WP) 2 (WP) 2 (W) 4 (PW) 5 (W) 6 (W)	1+1 2+0 2+2 2+1 2+0 2+1	2 5 4 4 5 5	E/D 1,2 E/D Fachbezogen- heit E/D Akadem. Spra- che Integrierte Sprach- kompetenzen.1 u. 2	
Naturwissenschaft- lich-mathematische Fakultät (7 Fachrichtungen)	• Psychologie	1,2 (W) 2,4 (W)	1+2 1+2	6 6	A1-A2 A2-B1.2 E Anfänger. /Fortg./ D/S Anfänger	Klausur, Prüfung: mündl. + schrift. Praktische Übungen

HOCHSCHULTYP		Semester / Pflichtfach (P) Wahlfach (W)	Wochen- stunden / WS) Vorles. + Übungen + andere Formen		Sprachniveau / Allgemeinsprache/ Berufs-/ Fachbe- zogenheit/ SDU	Prüfungsart /Klausuren/ Prüfungen: mündlich / schriftlich
Universität in Niš (14 Fakultäten)	Fachrichtungen		WS V + Ü	ECTS		
Maschinenbau (2 Module)	• Maschinen- Engineering	3	1+1	2	A1 E/R/D Anfänger o. Fortgeschrittene	Praktische Übungen Prüfung: schrift.
Rechtswissenschaft- liche Fakultät	4-jähriges Studium	2 (PW)	3+0	7/9	A2 – B1 E/R/D /F	Klausur(en) / Tests, Aktivitä- ten im Unter- richt Prüfung: mündl.
	3-jähr. Studium	2 (P)	4+1	9	E/R/D /F	
Philosophische Fa- kultät	• Anglistik	1,2,3,4,5 (P) 6	2+2 2+0	4 4	D.A2.1/ F A1.1/A2.1/ R A1.2 / G A1.1	Präsentation, Aktivitäten im Unterricht, Klausuren 2, Prüfung: mündl.
	• Französische Sprache und Lit.	1,2,3,4 (P)	2+2	4	D.A2.1/ E B1.1/ R A1.2 / G A1.1	
	• Russische Sprache und Lit.	1,2,3,4,5 (P) 6	2+2 2+0	4 4	D.A2.1/ E B1.1/ F A1.1/A2.1/ G A1.1/ Bulg./Mak. Im Kulturkontext	
	• Serbische Studien	1,2,3,4 (P)	2+2	4	D A2.1/ E B1.1/ R A1.2 / G A1.1/ F A1.1/A2.1/ Bulg./ Mak. Im Kultur- kontext	
	• Philosophie • Geschichte • Psychologie • Sozialpolitik und Sozialarbeit	1,2 (P)	2+2	4	D A2.1/ E B1.1/ R A1.2 / G A1.1/ F A1.1/A2.1	
	• Soziologie	1,2 (P)	2+2	4	D A2.1/ E B1.1/ R A1.2 / F A1.1/A2.1	
	• Kommunizieren und Öffent- lichkeitsarbeit • Journalistik • Pädagogie	1,2,3,4 (P)	2+2	4	D A2.1/ E B1.1/ R A1.2 / G A1.1/ F A1.1/A2.1	
	• Telekommunikationsverkehr und -netz	1,2 , 3 (PW) 6 (W)	2+1	4	D/E/F/R	
Fakultät der Organi- sationswissen- schaften (3)	• Operationsmanagement	8 (W)	2+2	4	k.A. E/F/D Fachsprache	k.A.

HOCHSCHULTYP		Semester / Pflichtfach (P) Wahlfach (W)	Wochen- stunden / WS) Vorles. + Übungen + andere Formen		Sprachniveau / Allgemeinsprache/ Berufs-/ Fachbe- zogenheit/ SDU	Prüfungsart /Klausuren/ Prüfungen: mündlich / schriftlich
Fakultät für Forst- wissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Forstwissenschaften • Holztechnologie 	1,2 (P)	3+0	4	B1 D/E/F/R Allgemeinsprache, Fachbezogenheit	Aktivitäten im Unterricht, prakt. Übun- gen, Klausu- ren, Prüfung: mündl. + schrift. o. Aktivitäten im Unterricht, Seminararbei, Klausur/ Prü- fung: mündl. + schrift.
	• Landschaftsarchitektur	1,2 (W)	3+0	4	D/E/F/R	
	• Öko- Engineering im Schutz der Land- und Wasserres- sourcen	1, 2 (W)	3+0 2+2	4 5	D/E/F/R	
Universität in Novi Sad (14 Fakultäten)	Fachrichtungen	Semester Pflichtfach (P) Wahl- fach (W)	WS V + Ü	ECTS	Sprachniveau / Allgemeinsprache/ Berufs-/ Fachbe- zogenheit/ SDU	Prüfungsart /Klausuren/ Prüfungen: mündlich / schriftlich
Philosophische Fa- kultät	• Philosophie	1,2,3,4 (WP)	0+4	3	A1.1 – A2.2 A2.1 – B2.2 Allgemeinsprache	k. A
	<ul style="list-style-type: none"> • Ungarische Sprache und Lit. • Englische " " " " • Rumänische " " " " • Ruthienische " " " " • Slowakische " " " " • Russische " " " " • Serbische " " " " • Französisch mit einer roma- nischen Sprache • Serbische Lit. und Sprache • Englisch mit einer anderen Philologie • Serbische Philologie in Kon- takt mit ungarischer/ slowa- kischer Philologie 	1,2,3,4, 5,6,7,8 (WP)	0+4	3	A1.1 – A2.2 A2.1 – B2.2 Allgemeinsprache Mehrere Sprachen	k. A.
	<ul style="list-style-type: none"> • Komparative Liter. mit Litera- turtheorie • Kommunikologie und Öffent- lichkeitsarbeit • Psychologie • Geschichte • Journalistik • Pädagogie • Soziologie • Sozialarbeit • Kulturologie 	1,2,3,4, 5,6,7,8	0+4	3	A1.1 – A2.2 A2.1 – B2.2 Allgemeinsprache	k. A.

Wahlfach; Forstwissenschaften: 2 Semester + 2 Wahlfach; Orthodoxe Theologie: 2 Semester; Philologien / Geisteswissenschaften: 4 Semester; an anderen Fakultäten sind Fremdsprachen ein Wahlfach.

In Kragujevac findet Deutschunterricht an vier Fakultäten statt, an allen anderen wird als Fremdsprache Englisch und Italienisch gelernt. An zwei Fakultäten ist Fremdsprachenunterricht ein Pflichtfach: An der Fakultät für Philologie und Kunst: 2 Semester Pflicht- und 2 Semester Wahlfach, und an der Pädagogischen Fakultät in Jagodina 2 Semester.

An allen Studiengängen der Universität in Niš, die auch Deutsch anbieten, sind Fremdsprachen ein Wahlfach. An der Wirtschaftsfakultät dauert der Fremdsprachenunterricht 7 Semester (!) und es werden Fachsprachenkurse sowie spezielle Sprachkurse angeboten.

An der Universität in Novi Sad sind Fremdsprachen ein Wahlfach außer an der Pädagogischen Fakultät (2 Semester); für alle Studiengänge an der Philologischen Fakultät sind Fremdsprachen in allen Semestern ein Pflichtfach. Die Wirtschaftsfakultät und die Technische Fakultät sowie die Fakultät für Bauwesen bieten neben allgemeinsprachlichen Kursen auch Fachsprache an. Nur an einer Universität in Serbien (Novi Pazar) wird ausschließlich Englisch als Fremdsprache erteilt.

6.3 Organisation des Fremdsprachenunterrichts

An manchen Fakultäten sind zwei Gruppen organisiert: für Anfänger und Anfängerinnen (Allgemeinsprache) und für Fortgeschrittene (fachbezogene Sprache). Da die Student:innen keine oder schon gewisse Vorkenntnisse in der allgemeinen Sprache haben (es wird kein Niveau im Sinne des GeRs erwartet) und die Fremdsprache selbst wählen, ist es schwer, im Fremdsprachenunterricht mit einer Fachsprache zu beginnen. Die Kurse für Anfänger oder falsche Anfänger beinhalten im ersten Studienjahr eine Einführung in die jeweilige Sprache und den Erwerb eines allgemeinen berufsbezogenen, aber nicht fachbezogenen Grundwortschatzes. Es geht auch um eine Vermittlung sprachlicher Kenntnisse sowie landeskundlicher Einsichten, was einen Studienaufenthalt oder ein Praktikum im Ausland erfordert. Von Student:innen in höheren Semestern wird der Erwerb von allgemeinwissenschaftlichem Wortschatz und Fachwortschatz erwartet sowie ein situationsangemessener und flüssiger Sprachgebrauch in der fachspezifischen mündlichen und schriftlichen Kommunikation.

Das Lehren und Lernen der deutschen Sprache ist nicht den Bedürfnissen und der Motivation der serbischen Student:innen verschiedener Fachrichtungen angepasst: Student:innen von allen Studiengängen und Fachrichtungen⁷ werden in eine Lerngruppe gezwungen, die unterschiedlich groß sein kann (z.B. gab es im Studienjahr 2022/23 an der Fakultät für Bauwesen in Subotica eine Gruppe mit nur drei Student:innen und an der Technischen Hochschule in Subotica eine Gruppe mit über 120 Student:innen aus fünf verschiedenen Fachrichtungen). Dadurch wird zwar an Lehrkräften gespart, aber den Studierenden und ihren Bedürfnissen nicht entsprochen.

7 Die Studiengänge, die es an jeder Universität in Serbien gibt, sind als Wissenschaftsbereiche zu verstehen, die man studieren kann, die aber den Fachrichtungen untergeordnet sind und als eine Art Spezialgebiet der Studienrichtung zu verstehen sind. Die Fachbereiche werden auch Module genannt.

6.4 Prüfungsarten und Sprachniveaus

Die Prüfungsnote besteht aus dem Durchschnitt der in den Tests während des Semesters erzielten Ergebnisse und dem Gespräch während des Prüfungstermins (für Student:innen, die während des Semesters die Tests nicht absolviert haben, gibt es eine schriftliche Prüfung als Ersatz).

6.5 Hochschulen und Akademien in Serbien

Die Situation an serbischen Akademien und Hochschulen unterscheidet sich nicht viel von der Situation an den Fakultäten der Universitäten (Tab. 3). Das breiteste Angebot an Fremdsprachen besteht an den Belgrader Hochschulen. Das in den Curricula angegebene Sprachniveau reicht von A1 bis B1, was bedeutet, dass das in den letzten Jahren angegebene Sprachniveau nicht geändert wurde, wie vergleichbare Ergebnisse zeigen. Für die Philologischen Fakultäten und einige andere Fakultäten wurden 2008 keine Daten erhoben.

Tabelle 3

Fremdsprachenunterricht an Hochschulen und Akademien in Serbien

Hochschulen und Akademien	Zahl	davon mit FSU	davon mit Deutschunterricht im Angebot	Bemerkung	Weitere Fremdsprachen im Angebot
12 Akademien 22 Hochschulen	34	16			
Belgrad und Umgebung	14	8	3	kein FSU: 2, k.A.: 1	Nur Englisch: 26 Selten: Russisch, Französisch, Spanisch
Niš (Südserbien)	2	2	1		
Zentralserbien (8 Städte)	8	4	1	kein FSU: 1 k.A.: 2	
Novi Sad	4	1	2	k.A.: 1	
Norden (5 Städte)	6	1	2	k.A.: 3	

Unter den 34 untersuchten Hochschulen und Akademien gibt es 4 Institutionen mit Deutsch als Pflichtfach (Tab. 4): die Hochschule der Belgrader Akademien für angewandte Studien (Tourismus), die Hochschule für angehende Erzieher:innen in Novi Sad, die Hochschule für angehende Erzieher:innen und Sporttrainer:innen in Novi Sad und die Technische Hochschule in Subotica. Deutsch ist an der Technischen Hochschule in Subotica für alle Fachrichtungen sowie an zwei Pädagogischen Hochschulen ein Pflichtfach (1 Semester), ist aber an mehreren anderen Hochschulen ein Wahlfach, wie aus der Tabelle 4 ersichtlich ist. Einen Fachsprachenunterricht, d.h. auch Deutschunterricht, gibt es an der Berufshochschule in Novi Sad für die Fachrichtung Informatik (2 Semester) und für Tourismus (6 Semester). An manchen Hochschulen wird der Deutschunterricht als Fachsprache nur auf bis 1 bzw. 2 Semester lediglich mit 2 Semesterwochenstunden beschränkt, an anderen Hochschulen wird Deutsch nur als Fremdsprache und nicht als Berufs- oder Fachsprache unterrichtet.

Tabelle 4

Deutsch in Curricula an Hochschulen und Akademien in Serbien im akademischen Jahr 2021/2022

Akademien für angewandte Studien und Hochschulen (3-jähriges Studium)	Fachrichtung	Semester Pflichtfach (P) Wahlfach (W)	WS V + Ü	ECTS	Sprachniveau / Allgemesprache/ Berufs-/ Fachbezogenheit/ SDU	Prüfungsart /Klausuren/ Prüfungen: mündlich / schriftlich
Belgrader Akademie der geschäftlichen und künstlerischen angewandten Studien	• Inf. Systeme und – technologien • Management • Finanz-, Rechnungs- und Bankwesen • Marketing und Handeln	2,3 (F)	2+2	-	D/S	k.A.
	• Management im Tourismus	3,4 (P)	2+2x2	6	E	
	• Steuer und Zölle	2,3 (F)	2+2	-	D/S	
	• Öffentliche Dienste	2, 4 (W)	2+2	5	E/D	
Akademie der technischen und künstlerischen angewandten Studien in Belgrad – Abteilung Hochschule für Elektrotechnik und Informatik	Alle 10 Fachrichtungen	1 (W)	1+1	4	E/D	k.A.
Akademie für angewandte Studien – Belgrad: Abteilung Hochschule für Tourismus	Alle 4 Module	1,2 (P) 3,4 5	2+1 / 1+1 2+1 / 1+1 4+2 / 2+2	6	A1 / B1 E/D/F/R A2 / B2 A3 / B3	k.A.
Hochschule für Hotelgewerbe	• Hotel • Rrestaurants Gastronomie	1,2,3,4,5 (W)	1+2	k.A.	D/R/F 1 Allgemein 2,3,4 Fachbezogenheit	k.A.
Hochschule für Kriminalistik und Sicherheit in Niš	• Kriminalistik und SicherheitManagement für Öffentlichkeitsarbeit	2 (PW)	2+3	8	E/D Allgemein. A1/A2 I/D	Klausuren, Aktivitäten Mündliche Prüfung
Berufshochschule in Novi Sad	• Finanzen und Bankwesen • Tourismus und Hotelgewerbe	1,4,5 (W)	2+2	5	1,2,3 D/E Berufsbezogenheit	k.A.
	• Handeln und internationale Geschäftsführung • Betriebswirtschaft	1,4,5 (W) 6 (w)	2+2 2+2	5	Berufsbezogenheit 1,2,3 D/E Berufsbezogenheit D/E	
	• Angewandte Informatik	1,4	2+2	5	1,2 D/E Berufsbezogenheit	
Hochschule für angehende Erzieher:innen in Novi Sad		1,2 (P) 3,4 (W)	0+2 0+2		E/D/R Fortgeschritt.	k.A.
Hochschule für angehende Erzieher:innen und Sporttrainer:innen in Subotica (5 Fachrichtungen)	• Ausbildung von angehenden Erzieher:innen für Vorschulkinder	1,2 (P)	2+2 2+2	5	E/R/D	k.A.
	• Ausbildung von angehenden Erzieher:innen und Sporttrainer:innen	1,2 (P)	1+2	5	E/R/D	
	• Krankenschwester	3, 4 (W)	2+2	6	E	

Akademien für angewandte Studien und Hochschulen (3-jähriges Studium)	Fachrichtung	Semester Pflichtfach (P) Wahlfach (W)	WS V + Ü	ECTS	Sprachniveau / Allgemesinsprache/ Berufs-/ Fachbezogenheit/ SDU	Prüfungsart /Klausuren/ Prüfungen: mündlich / schriftlich
Technische Hochschule in Subotica Alle 5 Fachrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> • Elektrotechnik • Informatik • Maschinenbau • Mechantronik • Ingenieur-Management 	6 (P)	2+2	4	E	Klausuren, Aktivitäten Prüfung: schriftl. + mündl.
Akademie der angewandten Studien Westserbien, Abteilung Užice (8 Abteilungen)	<ul style="list-style-type: none"> • Tourismus 	2,3	2+2		D/R	k.A.

6.6 Leistungsbeurteilung an Hochschulen und Akademien

Nur einige Curricula enthalten auch die Angabe von Themen, die in dem Semester wöchentlich behandelt werden. Die Leistungsbeurteilung mit einer Note nach dem Abschluss des Semesters ergibt sich meistens aus Leistungen während des Semesters in Testformat und eventuell einer Seminararbeit, Aktivitäten im Unterricht oder einer Präsentation – das variiert aber und ist nicht immer in jedem Curriculum zu finden. Die Kreditpunkte sind unterschiedlich von einer Bildungseinrichtung zu den anderen: Je nach Studiengang und Fachrichtung bekommen die Student:innen 2 bis 6 Kreditpunkte.

6.7 Studium an lehramtlichen Fakultäten und Hochschulen

Ein Deutschunterricht wird auch an lehramtlichen Fakultäten und Hochschulen angeboten: An allen untersuchten lehramtlichen Studiengängen der Universitäten – insgesamt fünf in ganz Serbien – sowie an sechs Hochschulen (Subotica, Novi Sad, Šabac, Aleksinac, Pirot, Sremska Mitrovica) gibt es Deutschunterricht, außer in Sombor. Deutsch ist an pädagogischen Hochschulen sowohl in Novi Sad (alle Semester) als auch in Subotica (2 Semester) ein Pflichtfach. Die Kreditpunkte für den Fremdsprachenunterricht sind unterschiedlich: in Belgrad 3 oder 6, in Kragujevac von 2 bis 6, in Niš 4, in Novi Sad 3 und in Subotica 3-5 pro Semester. An allen lehramtlichen Studiengängen gibt es mindestens 2 Semester Methodik oder Didaktik der Fremdsprache als Fach. In Serbien besteht außerdem die Möglichkeit, mit dem Diplom des Lehramtsstudiums und einer international anerkannten bestandenen Sprachprüfung (mindestens B2) die Fremdsprache in der acht Jahre dauernden Grundschule zu unterrichten (Sl. Glasnik RS – Prosvetni glasnik¹⁸ 4/ 2021). Das ist für Student:innen eine gute Motivation, um Fremdsprachen während des Studiums zu lernen.

7 Lehrwerke, Sprachniveaus, Outputs und Berufsbezogenheit

Jede Fakultät erstellt eine für alle Fächer geltende Tabelle, auf deren Grundlage die Curricula entstehen. Deshalb können sich die Curricula von Institution zu Institution inhaltlich und im Aufbau deutlich unterscheiden. Aufgrund der Entscheidungsfreiheit einerseits der Fakultäten

und andererseits der Lehrpersonen gibt es kein einheitliches Curriculum für eine Fremdsprache für gleiche Studiengänge, d.h. auch keine Deutschlehrwerke bzw. Lehrmaterialien für Student:innen gleicher Fachrichtungen / Studiengänge.

Die untersuchten Curricula entstammen auch philologischen Abteilungen sowie Fakultäten für das Lehramt. An allen Fakultäten für Lehramt ist das Lehrbuch einer einheimischen Autorin zu finden: „Nemački jezik za studente pedagoškog fakulteta⁹“ (Subotić, 2003). An vier Fakultäten werden eigene Lehrbücher bzw. Lehrmaterialien verwendet.

Berufsbezogenheit spielt auch eine Rolle, obwohl an den meisten Fakultäten diese mit alltäglichen aktuellen Themen kombiniert wird. Falls es im Kurstitel nicht ausdrücklich genannt wird, wurden in Curricula die berufs- und fachbezogenen Elemente und das zu erreichende Sprachniveau auf der Grundlage der empfohlenen Lehrwerke bestimmt. Augenfällig ist, dass in vielen Curricula in Serbien, die mehr Informationen über die Berufsbezogenheit hätten geben können, gar keine Themen angegeben werden.

Laut der in den Curricula angebotenen Literatur wird nur an drei Fakultäten in Belgrad ausschließlich Fachsprache unterrichtet: Rechtswissenschaften (B1), Agrarwissenschaften (A2-B1) und Fakultät für Lehramt (B1-B2). Fachbezogenen Deutschunterricht gibt es auch in der Kombination

- mit der Berufssprache an der Wirtschaftsfakultät in Kragujevac (A2-B1.2) und in der Fakultät für Verkehrswesen in Belgrad (A2-B2/C1),
- mit der Allgemeinsprache: Wirtschaftsfakultät (A2) und Fakultät für Lehramt (A2-B2) in Subotica, Fakultät für Rechtswissenschaften (A2) in Niš und Fakultät für Forstwissenschaften (A1-B1) und Orthodoxe Theologie (B1-B2) in Belgrad,
- mit Allgemein- und Berufssprache an der Technischen Fakultät (A1-A2) in Novi Sad und in der Pädagogischen Fakultät (A1-C1) in Jagodina bzw. Kragujevac,

und im Sinne des studienbegleitenden Deutschunterrichts in Belgrad in der Studienrichtung Elektrotechnik (A2-B2) und in Subotica in der Studienrichtung Bauwesen (A1-B1).

An philologischen Studiengängen wird ausschließlich Allgemeinsprache unterrichtet, und zwar in Belgrad, Novi Sad und Niš auf Sprachniveau A1/A2-B2. An den Naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultäten in Novi Sad und Kragujevac sowie an der Fakultät für Maschinenbau in Niš gibt es nur das Sprachniveau A1.

Die in Curricula angegebenen Outputs sind von Sprachniveaus und der Berufs- und Fachbezogenheit abhängig, da in diesem Fall mehr an Lexik gearbeitet wird und die Rezeption schriftlich im Vordergrund steht. Übersetzung und Lesen sind üblich, Produktion weniger. Überall, wo man mit ausländischen Lehrwerken arbeitet, wird das zu erwerbende Sprachniveau laut GeR angegeben, so wie es im Lehrwerk steht. Die Curricula für Philologien, wo Deutsch die zweite Fremdsprache ist, konzentrieren sich auf die Entwicklung des Grundwortschatzes und der Kompetenzen im Sprachunterricht (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben und Sprechen). Das Sprachniveau entspricht dem Standardniveaus nach GeR von A bis C, und in den meisten Curricula wird das Niveau der Sprachkenntnisse pro Semester angegeben (Deutsche

9 Der Titel des Lehrbuchs in Übersetzung: Deutsche Sprache für Student:innen der pädagogischen Fakultät. [Karmelka Barić]

Sprache für Anfänger, untere Mittelstufe, Fortgeschrittene). Die Anzahl der Semester und Stunden des Fremdsprachenunterrichts unterscheidet sich von denen der Natur- und Wirtschaftswissenschaften nicht wesentlich. Es werden deutsche DaF-Lehrbücher verwendet, die allgemeine Themen behandeln.

Die Fremdsprachenausbildung von zukünftigen Kindererzieher:innen und Grundschullehrkräften ist aufgrund der Besonderheit ihres Berufs spezifisch. In den letzten Semestern der pädagogischen Studiengänge konzentriert man sich auf die fremdsprachliche Unterrichtsmethodik und -didaktik. Bis dahin wird jedoch allgemeiner Sprachunterricht erteilt: Es fehlen aber deutschsprachige Unterrichtsmaterialien für Kinder sowie Kinderbücher.

An fünf Fakultäten wird eigenes Unterrichtsmaterial bzw. ein eigenes Lehrbuch/Arbeitsbuch benutzt. Nur an drei Fakultäten ist das SDU-Lehrwerk „Mit Deutsch studieren, arbeiten, leben A2/B1“ (Lévy-Hillerich et al., 2010) im Gebrauch, das im Rahmen eines internationalen Hochschulprojekts entstanden ist, an dessen Veröffentlichung unter anderem auch serbische Dozent:innen teilnahmen. Die anderen Lehrbücher sind Lehrbücher, die allgemeine Themen behandeln. Für Fortgeschrittene werden vor allem fachsprachliche Lehrbücher empfohlen, die sich aber nicht von einer Fachrichtung zur anderen unterscheiden.

Das Literaturverzeichnis besteht aus Lehrbüchern deutscher Ausgaben für alle Sprachstufen, meistens für das Sprachniveau A2-B2; nur an zwei Fakultäten ist C1 in den Curricula angegeben (Elektrotechnik und Fakultät für politische Wissenschaften in Belgrad). Auf Grund der in den Curricula angegebenen und von der Fakultät vorgeschriebenen Semester- und Stundenzahl werden Studierende gezwungen, innerhalb von 2 bis 4 Semestern, mit 2-4 Stunden pro Woche – also in kurzer Zeit – die als Wahl(pflicht)fach gewählte Fremdsprache zu erwerben.

8 Vergleichbare Daten

Da 2008 eine ähnliche Untersuchung durchgeführt wurde, die nur Universitäten und keine Hochschulen bzw. online zugänglichen Daten von Curricula der Universitäten betraf, konnten die neu gewonnenen Ergebnisse nur zum Teil mit den damaligen verglichen werden (s. Tab. 5).

Aus dem Vergleich ergeben sich frappante Entdeckungen, von denen nachfolgend nur einige Beispiele aufgeführt werden:

- in Belgrad ist an den Fakultäten für Chemie, Physische Chemie, Zahnmedizin, Sicherheit und Wirtschaftsfakultät der SDU abgeschafft worden (s. graue Markierung in Tab. 5),
- in Kragujevac ist der SDU an der juristischen Fakultät abgeschafft worden, (s. graue Markierung in Tab. 5),
- in Belgrad wird an den Fakultät für Bauwesen, für Architektur und für Tiermedizin kein FSU mehr angeboten (s. graue Markierung in Tab. 5);
- in Niš
 - an der Fakultät für Sport sowie an der Fakultät für Medizin und Zahnmedizin ist der FSU abgeschafft worden;

- an der Fakultät für Rechtswissenschaften wird Deutschunterricht neben Englisch-, Russisch- und Französischunterricht organisiert, aber an der Wirtschaftsfakultät nicht mehr;
- an der Fakultät für Mathematik wird nur Englischunterricht angeboten;
- in Novi Sad (s. graue Markierung in Tab. 5)
 - wurde 2008 an der Fakultät für Rechtswissenschaften der Fremdsprachenunterricht in 2 Semestern (3 WS mit 4 Kreditpunkten) angeboten: Jetzt steht aber kein Fremdsprachenunterricht mehr im Curriculum;
 - an der Naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät und an der Fakultät für Technologien gibt es keinen Deutschunterricht mehr.

In Klammern stehen die Fakultäten, die 2022 weniger Fremdsprachen im Angebot hatten als früher, wie z.B. die Fakultäten für Chemie, Physikalische Chemie, Politik-, Rechtswissenschaften, Sicherheit und Zahnmedizin in Belgrad, die Naturwissenschaftlich-mathematische Fakultät in Niš und die Fakultät für Technologien in Novi Sad. Die grauen Markierungen kennzeichnen Fakultäten, an denen kein Deutschunterricht bzw. kein Fremdsprachenunterricht mehr angeboten wird.

Tabelle 5

Fremdsprachenunterricht an Fakultäten in Serbien 2008 und 2021

Zahl der Fremdsprachen im Angebot	Fakultäten in Belgrad Curricula 2008	Fakultäten in Belgrad Curricula 2021
4 oder mehr: E(nglisch)/ F(ranzösisch)/ D(eutsch)/ I(talienisch)/ S(panisch)/ R(ussisch)	Elektrotechnik (E/R/F/D) Orthodoxe Theologie (I/F/D/E/R/S) Philosophische Fak. (E/D/R/F/S/I) Politikwissenschaften (E/I/F/R/S/D) Physikalische Chemie (E/D/F/R) Rechtswissenschaften (E/F/R) Sicherheit (E/D/F/I) Verkehrswesen (E/F/D/R)	Elektrotechnik (E/R/F/D) Orthodoxe Theologie (E/R/F/D) Philosophische Fakultät (E/D/F/R/S/I) (Politikwissenschaften) (Physikalische Chemie) (Rechtswissenschaften) (Sicherheit) Verkehrswesen (E/F/D/R) Agrarwissenschaften (E/R/F/D) Kunst (E/D/R/F) Lehramt (E/D/F/R) Musikwissenschaften (E/D/R/F) Philologische Fak. (E/R/F/D/S/I) Verkehrswesen (E/F/D/R)
3 E/F/D	Zahnmedizin (E/D/F)	(Zahnmedizin) Geographie – Tourismus (E/R/S) Fak. der Organisationswissenschaften (E/F/D) Politikwissenschaften (E/F/D) Rechtswissenschaften (E/F/R)
2 E/F, E/D, E/R	Chemie (E/D) Wirtschaftswissenschaften (E/D)	(Chemie) Wirtschaftswissenschaften (E/R) Pharmazie (E/F)

Zahl der Fremdsprachen im Angebot	Fakultäten in Belgrad Curricula 2008	Fakultäten in Belgrad Curricula 2021
1 E	Biologie (E) Geographie (E) Medizin (E) Physik (E) Sonderausbildung und Rehabilitation (E) Lehramt (E), Pharmazie (E) Tiermedizin (E)	Biologie (E) Geographie (E) Medizin (E) Physik (E) Sonderausbildung und Rehabilitation (E) Bergbau und Geologie (E) Chemie (E) Forstwirtschaften (E) Maschinenbau (E), Mathematik (E) Physikalische Chemie (E) (Sicherheit) (E) Sportwissenschaften (E) Technische Fakultät (Bor) (E) Technologie und Metallurgie (E) Zahnmedizin (E)
kein FSU		Architektur, Bauwesen, Tiermedizin
kein SDU		Chemie, Physikalische Chemie, Sicherheit, Wirtschaftswissenschaften, Zahnmedizin
Keine Angaben	für 5 Fakultäten	
Fremdsprachen im Angebot	Fakultäten in Kragujevac Curricula 2008	Fakultäten in Kragujevac Curricula 2021
3 und mehr		Naturwissenschaftlich-mathematische Fak. (D/E/S) Fakultät für Philologie u. Kunst (E/N/S/F/R/I)
2 E/F, E/D, E/R, E/I	Lehramt (R/E)	Pädagogische Fak. (Jagodina) (E/D) Pädagogische Fak. Užice (E/D), Philolog-Kunst. (E/I) Rechtswissenschaften (E/R) Wirtschaftswissenschaften (E/D)
1 E	Medizin (E), Technik (E)	Agrarwissenschaften (E) Ingenieurwissenschaften (E) Maschinenbau (E), Medizin (E) Naturwissenschaftlich-mathematische Fak. (E) Hotelgewerbe (E) / Tourismus (E)
Keine Angaben	für 8 Fakultäten	
Kein SDU		Rechtswissenschaften
Fremdsprachen im Angebot	Fakultäten in Niš Curricula 2008	Fakultäten in Niš Curricula 2021
4 oder mehr	Wirtschaftswissenschaften (E/D/F/R)	Philosophische Fak. (D/R/GR, Bulgarisch, Maked.) Rechtswissenschaften (D/R/E/F)
3 E/F/D, E/I/D		Maschinenbau (E/D/R)
2 E/F, E/D, E/R, E/I	Kunst (E/I) Naturwissenschaftlich-mathematische Fak. (E/F)	Kunst (E/I) (Naturwissenschaftlich-mathematische Fak.) Wirtschaftswissenschaften (E/F)
1 E	Bauwesen und Architektur (E), Elektronische Fak. (E) Medizin/ Zahnmedizin/ Pharmazie (E) Rechtswissenschaften (E) Sportwissenschaften (E)	Bauwesen und Architektur (E) Elektronische Fak. (E) (Medizin/ Zahnmedizin)/ Pharmazie (E) Agrarwissenschaften (E), Arbeitsschutz (E) Naturwissenschaftlich-mathematische Fak. (E) Technologien (E)

Zahl der Fremdsprachen im Angebot	Fakultäten in Belgrad Curricula 2008	Fakultäten in Belgrad Curricula 2021
	Keine Angaben für 5 Fakultäten	Pädagog. Fak. (Vrnjačka Banja)
Kein SDU		Wirtschaftswissenschaften
NEU SDU		Rechtswissenschaften
Kein FSU		Sportwissenschaften, Medizin/ Zahnmedizin
Fremdsprachen im Angebot	Fakultäten in Novi Sad Curricula 2008	Fakultäten in Novi Sad Curricula 2021
4 oder mehr	Philosophische Fak. Rechtswissenschaften (D/E/R/F)	Philosophische Fak. ((E/D/I/F/R/UNG/S) (Rechtswissenschaften)
3 E/F/D	Medizin (E/D/R),	(Medizin)
2 E/F, E/D, E/R	Bauwesen (E/D) Technische Fak. (E) Wirtschaftswissenschaften (E/D) Technologien (E/D) Naturwissenschaftlich-mathematische Fak. (E/D)	Bauwesen (E/D) Technische Fak. (E/D) Wirtschaftswissenschaften (E/D) (Technologien) (Naturwissenschaftlich-mathematische Fak.) Lehramt (E/R), Lehramt mit ung. Unterrichtssprache ¹ (E/D)
1 E	Agrarwissenschaften (E)	Agrarwissenschaften (E) Kunst (E/I) Medizin (E) Naturwissenschaftlich-mathematische Fak. (E) Technologien (E) Technische Fak. (Zrenjanin) (E)/eine Fachrichtung (R) Sportwissenschaften (E)
Keine Angaben	für 2 Fakultäten	1 neue Fakultät (seit 2021)
Kein FSU		Rechtswissenschaften
Kein SDU		Technologien, Naturwissenschaftlich-mathematische Fak.
NEU SDU		Technische Fak.

An allen Universitäten gibt es aber Fakultäten, die nur für bestimmte Studiengänge oder auch nur für einen Studiengang Fremdsprachenunterricht anbieten – oft als Wahl(pflicht) fach. Einige Fakultäten bieten nur eine oder zwei Fremdsprachen, nur selten drei oder vier: Beispielsweise hatte die Fakultät für politische Wissenschaften in Belgrad früher sogar fünf Fremdsprachen im Angebot – jetzt aber nur drei; an der Fakultät für orthodoxe Theologie wurden sechs Fremdsprachen unterrichtet – heute nur vier.

Die Semester- und Stundenzahl hat sich auch geändert. Die Kreditpunktzahl ist an einigen Fakultäten entweder auf die Hälfte gesunken oder sogar gestiegen. Es gibt keine Einheitlichkeit hinsichtlich der ECTS-Kreditpunkte an unterschiedlichen Hochschulen, obwohl die Stundenzahl gleich ist (z.B. Technische Fakultät in Novi Sad 7 ECTS/ 2+0 WS, und Rechtswissenschaften in Belgrad 3 ECTS / 2+2 WS, Wirtschaftsfakultät, Universität in Novi Sad sogar 10 ECTS / 2+2 WS). An der Fakultät für Bauwesen in Subotica beispielsweise gibt es Unterschiede zwischen der Kreditpunktzahl für verschiedene Fachrichtungen, obwohl die gleiche Stundenzahl vorgesehen ist und Studierende in einer Lerngruppe sind. Der Deutschunterricht

wird sehr oft als Wahlfach angeboten. Im Allgemeinen kann man feststellen, dass die Anzahl der Semester, d.h. auch der Wochenstunden an vielen Fakultäten sowie das Fremdsprachenangebot überhaupt geringer sind. Die Kreditpunktezahlen entsprechen aber nicht immer den Änderungen bei den Semester- und Wochenzahlen. Auf jeden Fall kann man aus den erworbenen Daten schließen, dass der Ist-Stand auf einen allgemeinen Rückgang des Fremdsprachenunterrichts an serbischen Universitäten hinweist.

9 Diskussion

Aus der Analyse der Daten ergibt sich, dass im serbischen Hochschulwesen der Deutschunterricht und der Fremdsprachenunterricht insgesamt nicht im Sinne des RC 2010 stattfindet. Das Niveau der erteilten Fremdsprachen liegt zwischen A1 bis B2, obwohl die Klassifizierung der internationalen Sprachprüfung nicht überall verwendet wird. Auch hinsichtlich der Kreditpunkte für den Fremdsprachenunterricht konnte keine Einheitlichkeit festgestellt werden. Die verteilten Kreditpunkte stimmen sogar an verschiedenen Fachrichtungen einer gleichen Fakultät nicht überein, sie liegen zwischen 3 und 10. Daraus folgt, dass auch Stundenzahl und Pflichtaufgaben vor der Prüfung ganz unterschiedlich sind. Alle Fakultäten und Studienrichtungen haben jedenfalls das gemeinsame Merkmal, dass nach jedem Semester eine Prüfung folgt – meistens sowohl schriftlich als auch mündlich.

Bestimmte Gemeinsamkeiten konnten auch in Bezug auf Pflicht- oder Wahlfächer festgestellt werden. An den meisten Studienrichtungen für Wirtschaft, Tourismus, Technik und Lehramt ist Deutsch mindestens 1 bis 2 Semester obligatorisch. Aus den untersuchten Daten lässt sich nicht ableiten, auf Grund von welchem Prinzip Deutsch als Wahlfach bestimmt wurde. Ziele und Outputs sind einfach formuliert, und entsprechen meistens dem angegebenen Niveau. Es gibt aber keine einheitlichen Kriterien, nach denen bestimmt werden könnte, über welche Fachsprachenkompetenz die Studierenden verfügen sollen. Die empfohlene Literatur bzw. Lehrwerke betreffen sowohl ausländische als auch einheimische Lehrbücher, immer dem angegebenen Niveau und Fach entsprechend.

In Curricula von verschiedenen serbischen Universitäten und Hochschulen und Akademien wird zwar der GeR erwähnt, doch beinhalten Curricula keine Kann-Beschreibungen als „Bausteine“. Allerdings war der Begleitband zum GeR genauso wie zu Beginn der RC-Entwicklung der GeR selbst als Hilfe für viele Dozent:innen noch weitgehend unbekannt. Das wird auch bei Lernziel- und Outputbeschreibungen in Curricula sichtbar. Das Ziel der meisten Curricula der Fakultäten und Hochschulen ist, am Ende des Studiums mittlere Deutschkenntnisse (B1) zu haben. Bei wirtschaftlichen Studiengängen wird als Output auch die kommunikative Sozialkompetenz angegeben, doch konzentrieren sich die technischen Fakultäten auf den Erwerb von Fachwörtern und -ausdrücken, damit die Lernenden die Kompetenz zum Umgang mit der Fachliteratur erwerben.

Englisch, Russisch, Französisch und Deutsch waren zwischen Ende der 50er und Mitte der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts akzeptierte Fremdsprachen im Land (s. auch Krželj, 2013, S. 176-202). Bis jetzt wird aber alles andere getan, als eine mehrsprachige Kompetenz zu erwerben. Die gegenwärtige Lage des studienbegleitenden Deutschunterrichts gibt Anlass zur Sorge, denn mit mehr potenziellen Deutschlerner:innen kann man kaum rechnen, da die Zahl der Student:innen, die Deutsch als erste Fremdsprache wählen, deutlich sinkt.

Positive Impulse aus der Leitungsebene sind auch nicht – oder zumindest nur mit Ausnahmen – zu erwarten. Obwohl die Inhalte im studienbegleitenden Deutschunterricht eine Orientierung zur Vorbereitung auf einen Praktikums-/ Studienaufenthalt im Ausland vorsehen, können sie den Willen der Studierenden kaum ändern: Ihr Interesse an Deutsch steigt erst zu Ende des Studiums oder nach dem Studium, wenn sie über ein Praktikum oder eine Arbeit in einem deutschsprachigen Land nachdenken und einsehen, dass sprachliche Kompetenzen für ihre Zukunft unbedingt notwendig sind.

Beim Vergleich der Ergebnisse 2021 mit den Ergebnissen der Analyse aus dem Jahr 2008 haben wir entdeckt, dass einige Fakultäten in der Zwischenzeit Deutsch als Fremdsprache abgeschafft haben, aber es gibt einige Studienrichtungen (Technik, Wirtschaft, Tourismus), wo Deutsch in das Angebot hinzugefügt wurde. Im Bereich der Kreditpunkte, Stundenzahl und Niveaus gab es damals die gleiche Uneinigkeit wie heute: für die gleiche Stundenzahl werden sogar an der gleichen Fakultät mehr bzw. weniger Kreditpunkte vergeben, nur weil die Studierenden in einer anderen Fachrichtung studieren, aber in der gleichen SDU-Gruppe von Lernenden sind.

10 Schlussfolgerungen

Die vorliegenden Daten und Ergebnisse geben keine eindeutigen Hinweise darauf, ob das Rahmencurriculum für den SDU tatsächlich von den Lehrer:innen angenommen und umgesetzt wurde. Bislang gibt es keine empirischen Belege dafür, ob alle Lehrer:innen im SDU in Serbien über angemessene Kenntnisse bzw. Informationen zum Rahmencurriculum verfügen. Die vorliegende Forschungslage bietet keine ausreichenden Beweise, um eine klare Aussage darüber zu treffen. Es besteht somit ein Wissensdefizit hinsichtlich dieser Fragestellung, und weitere Untersuchungen und Studien sind erforderlich, um diese Frage umfassend zu beantworten. Durch gezielte Interviews mit Lehrer:innen könnten Fragen zu ihrem Verständnis des Rahmencurriculums, ihrer Vertrautheit mit den Inhalten, ihrer Umsetzung der Richtlinien bei der Implementierung gestellt werden. Die Kombination von qualitativen Interviews, die diese Forschung ergänzen würde, mit einer qualitativer Inhaltsanalyse, könnte zu einer umfassenderen und aussagekräftigeren Untersuchung führen und somit einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der Kenntnisse der Lehrer:innen über das Rahmencurriculum leisten. Eine umfassende Analyse der verschiedenen Statusaspekte des SDUs in den am Hochschulprojekt „Rahmencurricula für den studienbegleitenden Deutschunterricht“ beteiligten Ländern konnte im Rahmen dieses Beitrags nicht geleistet werden. Ein tieferes Verständnis dieser Thematik könnte aber wichtige Einblicke in die Dynamik der Positionierung und Entwicklung von Fremdsprachen in bildungspolitischen Kontexten liefern.

Die vergleichende Analyse der gewonnenen Daten für das akademische Jahr 2021/2022 mit denen aus dem Jahr 2008 zeigt keine Verbesserung der Position des Deutschunterrichts im tertiären Bildungsbereich nach der Veröffentlichung des Rahmencurriculums. Stattdessen deuten die Ergebnisse darauf hin, dass Englisch einen höheren Stellenwert erhalten hat sowie dass die Anzahl der Semester- und Wochenstunden für den Deutschunterricht zurückgegangen ist. Die Autorinnen sind der Meinung, dass die Entscheidung über die Fremdsprachen und Semesterstundenzahl sowie ECTS an einer Hochschule/Fakultät oft von dem guten Willen und der Politik der jeweiligen Hochschulleitung abhängt, unter anderem auch von ihren

eigenen Fremdsprachenkompetenzen: Falls die Leitung eine oder mehrere Fremdsprachen spricht (!) neigt sie eher zu Verbesserung des Status von Fremdsprachenunterricht. Völlig unverständlich ist die Entscheidung vieler Fakultäten/Hochschulen in Serbien, Englisch als einzige Fremdsprache zu etablieren.

Wenn die Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung beweisen, dass die gegenwärtige Position des Deutschen in Serbien trotz besonderer wirtschaftlicher Verbindung mit Deutschland bzw. Österreich keine Selbstverständlichkeit ist, und dass die deutsche Sprache immer wieder ihren Status gegenüber Englisch erklären oder sogar behaupten muss, wird klar, dass nicht die Bemühungen einzelner Lehrkräfte oder Institutionen im tertiären Bereich genügen, um die Wichtigkeit des Deutschlernens zu begründen, sondern dass sprachpolitische Lösungen auf höchster Ebene erforderlich sind, besonders was die Kontinuität des Fremdsprachenlernens betrifft: Wozu lernen die Kinder in der Grundschule zwei Fremdsprachen, wenn danach das Fremdsprachenlernen nur bei Englisch bleibt?! Fähigkeiten und Fertigkeiten der ersten Fremdsprache müssen auf das Lernen weiterer Sprachen übertragen werden, d.h. das vorhandene Sprachpotenzial sollte genutzt und ausgebaut werden.

Eine Lösung könnte sein, für Studierende verschiedener Fachrichtungen einen Unterricht von zwei obligatorischen Fremdsprachen einzuführen. In diesem Fall wäre in den ersten zwei Semestern der studienbegleitende Fremdsprachenunterricht allgemeinsprachlich. Erst danach sollte er Berufs- und Fachsprache sowie akademische Sprache betreffen: Es sollten 2 Wochenstunden zumindest 2-3 Semester lang (8 ECTS) angeboten werden, was aber für die erste Fremdsprache vorher erworbene Vorkenntnisse voraussetzt. Die zweite Fremdsprache wäre dann eine neue Fremdsprache.

Eine andere und in Europa schon bewährte Lösung wäre, ein integriertes Sprach- und Fachlernen auf Deutsch anzubieten, was bis jetzt nur für Englisch üblich ist. Es geht dabei um einen interdisziplinären Unterricht, in dem nicht nur die Fremdsprache, sondern auch Fachwissen gelernt wird, und zwar in einer anderen Fremdsprache als Englisch, also im Sinne von CLIL-LOTE¹⁰-Modulen/-Kursen, für die schon 2005 Fortbildungen und Trainingsprogramme für Lehrer:innen durch Projekte mit dem Ziel angeboten wurden (ECML, Haataja), einen konkreten Beitrag zur Mehrsprachigkeit in Europa zu leisten.

Der Versuch, ein zweisprachiges Modell des Fachsprachenunterrichts in die universitäre Bildung einzuführen, könnte also eine Lösung sein, die auch im Sinne der Mehrsprachigkeit des Europäischen Parlaments wäre. In der EU-Mitteilung (EUR-Lex, 2017) mit Titel „Stärkung der europäischen Identität durch Bildung und Kultur – Beitrag der Europäischen Kommission zum Gipfeltreffen in Göteborg am 17. November 2017“ wird betont, es sei bis 2025 für junge Europäerinnen und Europäer Pflicht, neben der Muttersprache zwei weitere Fremdsprachen zu beherrschen. Serbien ist ein gutes Beispiel dafür, da Kinder, besonders im multinationalen und multikulturellen Norden des Landes, zweisprachig aufwachsen (z.B. lernen sie Ungarisch und Serbisch oder Slowakisch und Serbisch usw.).

10 Die Bezeichnung CLIL-LOTE (Content and language integrated learning for languages other than English) basiert auf integriertem Sprach- und Fachlernen in anderen Sprachen als Englisch. Durch die Methode CLIL-LOTE werden andere Sprachen als Englisch gefördert und so wird nicht nur die Sprachenvielfalt der Institutionen, sondern auch die individuelle Mehrsprachigkeit und die interkulturelle Handlungskompetenz entwickelt und unterstützt.

Auch in dem Beschluss des Europaparlaments vom 11. November 2021 mit Titel „Der europäische Bildungsraum: ein gemeinsamer, ganzheitlicher Ansatz“ (Europäisches Parlament, 2021) wird erwähnt, dass das Erlernen von Fremdsprachen sehr wichtig ist, weil das Ziel des Europarates die Mehrsprachigkeit ist. Ein solches Ziel bleibt allerdings ein Wunschdenken, solange nicht gleichzeitig qualifizierte Lehrkräfte im Lande ausgebildet werden. Für junge serbische Lehrpersonen könnten aus dem europäischen Bildungsraum durch Austauschprogramme die Erfahrungen beim Fremdsprachenlehren und -lernen übertragen und durch weitere Projekte neue Perspektiven im Sinne der Agenda 2030 geöffnet werden, z.B. Fort- und Weiterbildungen (Vereinte Nationen 2015, 19 – Unterziel 4.c). Die EU-Mitgliedstaaten werden aufgefordert, vergleichbare Daten zum Sprachenlernen zu erheben. Worauf bereitet sich also Serbien vor?

Das EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport unterstützt für den Zeitraum 2021-2027, Erasmus+: Die spezifischen Ziele des Programms betreffen die Förderung des Sprachenlernens und die sprachliche Vielfalt. Laut Erasmus+-Programmleitfaden 2021 sollen „[d]ie Angebote zur Förderung sprachlicher Kompetenzen [...] die Effizienz und Wirksamkeit von Mobilität verbessern und Lernfortschritte erhöhen“ (2021, S. 12). Es wäre sehr interessant zu erfahren, wie viele Studierende aus Serbien (aber auch aus anderen Ländern) mit Deutschkenntnissen an Erasmus+ und anderen Austauschprogrammen in deutschsprachigen Ländern teilgenommen haben, denn meistens werden nur gute Englischkenntnisse verlangt. Ist das nicht ein Grund, weniger Deutsch zu lernen?!

Das Rahmencurriculum für den SDU (2010) hatte die Werte des Fremdsprachenlernens schon viel früher durch seine Prinzipien hervorgehoben. In einem Land wie Serbien, das die europäischen Werte anstrebt, sollte die Fremdsprachenpolitik des Landes auf dem Weg sein, die gleichen Möglichkeiten zum Fremdsprachenlernen aller Fremdsprachen und für alle Studierende zu schaffen. Die Studierenden sollen für das Studium, den Beruf und das Leben europafähig werden, indem sie durch das Erlernen mehrerer Fremdsprachen auch Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln, auf die das RC genauso wie die Agenda 2030 hinweisen: Angestrebt ist „eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung“ (Vereinte Nationen 2015, S. 18/37 – Unterziel 4.a). Das ist das Ziel, das das RC mit seinem ganzheitlichen Ansatz in Richtung GeR oder Agenda 2030 anstrebt: Nachhaltigkeitsbürger und -bürgerinnen sollen mit oder durch Fremdsprachen über die eigene Zukunft entscheiden dürfen.

Mit dem vorliegenden Beitrag wird nicht nur für eine Änderung der Fremdsprachenpolitik plädiert, sondern auch auf Notwendigkeit einer Änderung der Einstellungen der Hochschulleitung, der Curriculaentwickler und -entwicklerinnen und des Bildungsministeriums hingewiesen, die dazu beizutragen sollen, einen „anderen“ Fremdsprachen/Deutschunterricht anzubieten, einen Unterricht, der studienbegleitend inter- und transdisziplinär ist und die Kompetenzen der Studierenden entwickelt, und der neben kognitiven auch affektive, motivationale und sozial-kommunikative Komponenten bei einem kompetenten (Sprach)Handeln erfordert.

Literaturverzeichnis

- Azzolini, L. (2009). Studienbegleitender Deutschunterricht in der Ukraine: ein Interview. In D. Lévy-Hillerich & S. Serena (Hrsg.), *Studienbegleitender Deutschunterricht in Europa: Rückblick und Ausblick. Versuch einer Standortbestimmung* (S. 431–437). Aracne editrice.
- Barić, K. (2009). Studienbegleitender Deutschunterricht an serbischen Universitäten. In D. Lévy-Hillerich & S. Serena (Hrsg.), *Studienbegleitender Deutschunterricht in Europa: Rückblick und Ausblick. Versuch einer Standortbestimmung* (S. 331–351). Aracne editrice.
- Birtić Vučić, M. (2023, 24. Februar). Profesionalni status nastavnika jezika struke u kontekstu hrvatskog visokoškolskog obrazovnog sustava: jučer, danas, sutra [Konferenzbeitrag]. *6. međunarodna konferencija: Suvremeni izazovi u poučavanju struke*. Osijek.
- Bradean-Gacs, J. (2009). Deutsch als Fremdsprache an ungarischen Hochschulen und Universitäten. In D. Lévy-Hillerich & S. Serena (Hrsg.), *Studienbegleitender Deutschunterricht in Europa: Rückblick und Ausblick. Versuch einer Standortbestimmung* (S. 441–446). Aracne editrice.
- Cickovska, E. (2009). Studienbegleitender Deutschunterricht an makedonischen Universitäten. In D. Lévy-Hillerich & S. Serena (Hrsg.), *Studienbegleitender Deutschunterricht in Europa: Rückblick und Ausblick. Versuch einer Standortbestimmung* (S. 255–266). Aracne editrice.
- Dorović, D., & Janković, V. (2009). Nastava italijanskog jezika na nematičnim fakultetima: Očekivanja i potrebe studenata. *Savremena proučavanja jezika i književnosti*, 1, 463–472.
- ECML. (o.D.). *Content and Language Integrated Learning through Languages other than English –Getting Started*. <http://clil-lote-start.ecml.at/>
- Edukacija. (2022). *Univerziteti*. <https://fakulteti.edukacija.rs/univerziteti>; <https://fakulteti.edukacija.rs/drzavne-visoke-skole/svi-gradovi>
- Erasmus+. (2021). *Erasmus+ Programmleitfaden 2021 (Version 3)*. https://erasmus-plus.ec.europa.eu/sites/default/files/2021-10/2021-erasmusplus-programme-guide_v2_de.pdf
- EUR-Lex. (2017). *Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss der Regionen*. <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=COM:2017:673:FIN>
- Europäische Bildungs-/Hochschulminister. (1999). *Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Erklärung)*. <http://www.hrk-bologna.de/bologna/de/home/1979.php>
- Europarat. (2001). *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Langenscheidt.
- Europarat. (1999). *Der Europäische Hochschulraum. Gemeinsame Erklärung der Europäischen Bildungsminister*. <https://bologna-berlin2003.de/der-europaeische-hochschulraum/>
- Europarat. (2020). *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen – lernen, lehren, beurteilen. Begleitband mit neuen Deskriptoren*. Klett.
- Europäisches Parlament. (2021). *Erschließung des Europäischen Parlaments vom 11. November 2021 zu dem Thema „Der europäische Bildungsraum: ein gemeinsamer, ganzheitlicher Ansatz*. https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2021-0452_DE.html
- Gester, S. (2014). Zu Deutsch als Fremdsprache in der Tschechischen Republik. *Publicationes Universitatis Miskolcensis, Sectio Philosophica*, 18(3), 339–354.
- Goethe-Institut (o.D.). *Rahmencurricula. Studienbegleitender Deutschunterricht an Universitäten und Hochschulen: RC Ukraine 2014, RC Nordmazedonien 2013, RC Bosnien und Herzegowina 2011,*

RC Serbien 2010, RC Kroatien 2007, RC Polen, Slowakei und Tschechien 2006, RC Tschechien und Slowakei 2002, RC Polen 1998. <https://www.goethe.de/de/spr/unt/kum/rcm.html>

Haataja, K. (o.D.). *CLIL-LOTE-START*. <https://crealang.com/kh-cv/>

Horvat, M. (2009). Studienbegleitender Deutschunterricht in Slowenien. In D. Lévy-Hillerich & S. Serena (Hrsg.), *Studienbegleitender Deutschunterricht in Europa: Rückblick und Ausblick. Versuch einer Standortbestimmung* (S. 371–414). Aracne editrice.

Ignjačević, A. (2012). Strani jezici i univerzitet: strategije i nedoumice. U B. Dimitrijević (ur.), *Filogija i univerzitet: tematski zbornik radova Nauka i savremeni univerzitet 1* (S. 693–706). Filozofski fakultet.

Janković, N. Z., Savić Nenadović, Z. B., & Cvetković, M. S. (2019). Značaj učenja stranog jezika struke prema stavovima studenata i nastavnika. *Inovacije u nastavi – časopis za savremenu nastavu*, 32(2), 91–105.

Kic-Drgas, J., & Woźniak, J. (2020). Fachsprachendidaktik an europäischen Hochschulen – Stand und Perspektiven. In S. Adamczak-Krysztofowicz, A. Szczepaniak-Kozak & P. Rybszleger (Hrsg.), *Angewandte Linguistik – Neue Herausforderungen und Konzepte* (S. 311–331). V & R unipress.

Kordić, Lj. (2018, 23. Februar). Njemački kao strani jezik u visokom školstvu Republike Hrvatske: Je li njemački jezik u opasnosti? [Konferenzbeitrag]. *Von der Theorie bis zur Praxis in der Fachsprache*. Zagreb.

Krželj, K. (2013). *Lingvopragmatika nemačkog jezika na nefilološkim fakultetima* (doktorska disertacija). Univerzitet u Beogradu.

Lévy-Hillerich, D., & Serena, S. (2009). Einleitung. In D. Lévy-Hillerich & S. Serena (Hrsg.), *Studienbegleitender Deutschunterricht in Europa: Rückblick und Ausblick. Versuch einer Standortbestimmung* (S. 7–18). Aracne editrice.

Lévy-Hillerich, D., Serena, S., Barić, K., & Cickovska, E. (Hrsg.) (2010). *Mit Deutsch studieren, arbeiten, leben A2/B1*. Arcipelago Edizioni.

Mertelj, D. (2011). Strani jezici struke u reformisanim programima visokoškolskog stručnog obrazovanja u Sloveniji. U A. Ignjačević, D. Đorović, N. Janković & M. Belanov (ur.) *Jezik struke: izazovi i perspektive* (S. 360–370). Društvo za strane jezike i književnosti Srbije.

Mihoková, K., Bröstlová, E., Pavlovová, J., & Minarčíková, Z. (2009). Tendenzen der Entwicklung des SDU in der Slowakei. In D. Lévy-Hillerich & S. Serena (Hrsg.), *Studienbegleitender Deutschunterricht in Europa: Rückblick und Ausblick. Versuch einer Standortbestimmung* (S. 359–367). Aracne editrice.

Mikolič Južnič, T., & Pisanski Peterlin, A. (2023, 18. Mai) Who needs LSP? Comparing LSP curricula across different discipline [Konferenzbeitrag]. *3rd International Conference of the Slovene Association of LSP Teachers, Languages for Specific Purposes: Opportunities and Challenges of Teaching and Research*. Rimske Terme.

Mikulec Rogić, M., Cibulka, M., & Rujevčan, D. (2020). #NJEMAČKI#BIRAMENGLLESKI: Stavovi studenata prema učenju njemačkog jezika. In V. Cigan, A.-M. Krakić & D. Omrčen (Hrsg.), *Von der Theorie bis zur Praxis in der Fachsprache* (S. 176–242). Udruga nastavnika jezika struke na visokoškolskim ustanovama.

Moro, S. (2009). Studienbegleitender Deutschunterricht an kroatischen Universitäten und Hochschulen. In D. Lévy-Hillerich & S. Serena (Hrsg.), *Studienbegleitender Deutschunterricht in Europa: Rückblick und Ausblick. Versuch einer Standortbestimmung* (S. 221–224). Aracne editrice.

Odstrčilová, M. (2009). Gedanken zu Perspektiven des studienbegleitenden Deutschunterrichts in Tschechien. In D. Lévy-Hillerich & S. Serena. (Hrsg.), *Studienbegleitender Deutschunterricht in Europa: Rückblick und Ausblick. Versuch einer Standortbestimmung* (S. 417–428). Aracne editrice.

- Radek, I., & Sobočan, M. (2020). Položaj predmeta Strani jezik struke na visokoškolskim ustanovama i opterećenost nastavnika stranoga jezika struke. In V. Cigan, A.-M. Krakić & D. Omrčen (Hrsg.), *Von der Theorie bis zur Praxis In der Fachsprache* (S. 228–242). Udruga nastavnika jezika struke na visokoškolskim ustanovama.
- Republički zavod za statistiku. (2022). *Srbija, Popis 2022*. <https://popis2022.stat.gov.rs/>
- Službeni glasnik RS – Prosvetni glasnik (2021). Pravilnik o stepenu i vrsti obrazovanja nastavnika i stručnih saradnika u osnovnoj školi. U „*Sl. glasnik RS - Prosvetni glasnik*“, br. 11/2012, 15/2013, 2/2016, 10/2016, 11/2016, 2/2017, 3/2017, 13/2018, 11/2019, 2/2020, 8/2020, 16/2020, 19/2020, 3/2021 i 4/2021. http://demo.paragraf.rs/demo/combined/Old/t/t2021_05/PG_004_2021_001.htm
- Subotić, Lj. (2009). *Nemački za studente pedagoškog fakulteta*. Pedagoški fakultet.
- Szewiola, G. (2009). Rahmencurriculum für den SDU in Polen, Tschechien un in der Slowakei: Umsetzung an der Technischen Universität Gliwice. In Lévy-Hillerich, D., & Serena, S. (Hrsg.), *Studienbegleitender Deutschunterricht in Europa: Rückblick und Ausblick. Versuch einer Standortbestimmung* (S. 273–297). Aracne editrice.
- Turanjanin, D., & Marčetić, M. (2019). Revizija standarda za akreditaciju visokoškolskih ustanova. *Vojno delo*, 71(7), 481–490.
- Vereinte Nationen. (2015). *Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung*. <http://www.un.org/depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf>
- Vukasović, M. (2006). *Razvoj kurikuluma u visokom obrazovanju*. Alternativna akademska obrazovna mreža.

Izveček

Kurikularni razvoj poučevanja nemškoga jezika med študijem v Srbiji – pregled in vidiki

Namen prispevka je primerjati obstoječe učne načrte za poučevanje nemščine na petih univerzah in visokih šolah v Srbiji ter predstaviti trenutno stanje poučevanja nemškega jezika v terciarnem izobraževanju v državi. Dobljene rezultate bomo nato primerjali z rezultati sorodne analize iz leta 2008. Oceniti želimo, v kolikšni meri so učni načrti usklajeni z načeli, opisanimi v okvirnem učnem načrtu za poučevanje nemščine v terciarnem izobraževanju v Srbiji iz leta 2010. Ta načela se osredinjajo na kompetenčno in akcijsko usmerjeno poučevanje in učenje. Raziskali bomo, ali so se ta načela izkazala za koristna za učitelje jezikov tako na filoloških kot nefiloloških študijskih smereh, kjer se nemščina poučuje kot drugi tuji jezik. V analizi na podlagi predlaganih učbenikov obravnavamo strokovno in predmetno povezanost v medpredmetnem pristopu ter pričakovane trajnostne rezultate na različnih jezikovnih ravneh. Rezultati so pokazali, kako na poučevanje nemščine kot tujega jezika v Srbiji vplivajo vodstva univerz in fakultet ob upoštevanju dejavnikov, kot so ponudba tujih jezikov in število ur. V prispevku prav tako raziščemo, kakšen je – v primerjavi s poučevanjem nemščine nasploh – vpliv odločitev učiteljev nemščine na vsebino, postopke in jezikovne ravni.

Ključne besede: Izobraževanje za trajnostni razvoj, učni načrti, Srbija, terciarno izobraževanje, nemščina, poučevanje tujih jezikov, okvirni učni načrti